Telephon-Anschluß 53

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. **Expedition:** Neuß, Markt 15. **Druck und Verlag** der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in **2 Nummern** und als **Gratis**beigabe das **St. Quirinusblatt.**
Preis pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. **1,75.**
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von **20 Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 103. Dienstag den 7. Mai 1895. (Stanislaus.) **22. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 6. Mai.

* **Die japanische Regierung** hat gestern Nachmittag in Berlin, Petersburg und Paris die Erklärung abgeben lassen, daß sie, dem freundschaftlichen Rath der drei Mächte folgend, sich entschlossen habe, auf die endgültige Besitznahme der Halbinsel Liao-Tung mit Port Arthur zu verzichten. Nachdem hierdurch im Princip den Wünschen der drei Mächte genügt worden ist, wird anzunehmen sein, daß die chinesische Regierung nach Austausch der Friedensratificationen an Japan die Bitte stellen wird, gegen eine Erhöhung der Kriegsentschädigung auf die dauernde Besitznahme von Liao-Tung und Port Arthur zu verzichten, und daß Japan sich bereit erklären wird, in einem Zusatzabkommen zum Friedensvertrage eine entsprechende Verabredung zu treffen.

* **Gegen die Vertagung** der Reichstagssession spricht sich die ‚Nationalliberale Correspondenz' aus. Wenn die unerledigt bleibende Justiznovelle dem Reichstag im Herbst wieder vorgelegt werde, so schrumpft das Bedürfniß der Vertagung der Session auf ein Minimum zusammen.

* **Das Herrenhaus** ist für für den 15. Mai zu einer Plenarsitzung einberufen worden.

* **In Marinekreisen** herrschen unter den Sachverständigen große Befürchtungen, daß das große Panzerschiff „Wörth" wegen seiner großen Breite bei der Eröffnungsfeier im Nord-Ostsee-Kanal stecken bleiben könnte. Das Panzerschiff „Wörth" soll als drittes Schiff unmittelbar der „Hohenzollern" folgen. Sollte aber die „Wörth" stecken bleiben, so würden auch alle nachfolgenden Schiffe mitsammt dem deutschen Reichstag den Canal nicht passiren können und die ganze Feier würde einen etwas komischen Verlauf nehmen. Indeß hat der Kaiser selbst jene Bedenken in Betreff der „Wörth" für ungerechtfertigt erklärt, sodaß es bei der Auswahl der Schiffe sein Bewenden behält.

* **Ueber einen Soldatenselbstmord** in Gera berichtet das ‚Leipz. Tageblatt'. Der Soldat Bauer machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Derselbe hatte sich im vorigen Herbst freiwillig gestellt. Im Hause klagte er bald über schlechte Behandlung durch einen Unteroffizier. Der Feldwebel hat der Mutter des Verstorbenen mitgetheilt, daß ihr Sohn in einem an den Hauptmann hinterlassenen Brief den Unteroffizier als den Urheber seines Lebensüberdrusses bezeichnet habe. Der Unteroffizier ist in Arrest gebracht worden.

* **München,** 3. Mai. Die Gemeindebevollmächtigten sind mit 30 gegen 23 Stimmen dem Magistratsbeschluß auf Anstellung des protestantischen Schulraths Niklas beigetreten. Die katholische Minderheit stimmte geschlossen dagegen. Das Bayer. Vaterl. bemerkt: „Die Nothwendigkeit eines protestantischen Schulraths für München ist damit, daß die katholische Bevölkerung 74, die protestantische nur 14 pCt. beträgt und daß von den Schulkindern 30,637 katholisch und nur 4330 protestantisch sind (86 gegen 12 pCt.), niederschmetternd bewiesen!"

Oesterreich-Ungarn.

H **Wien,** 4. Mai. Gegenüber anderweitigen Meldungen versichert ein Correspondent der ‚Köln. Ztg.', die Stellung Kalnokys sei nach oben hin fest, da er ganz korrect gehandelt habe und nicht dulden konnte, daß Banffy ohne höhere Genehmigung auswärtige Politik treibe. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, hat der Nuntius Agliardi bei dem vorgestrigen Besuch bei Kalnoky die gegen ihn vorgebrachten Beschwerden zu entkräftigen gewußt. Die Lage Ungarns wird als sehr kritisch bezeichnet.

Belgien.

H **Brüssel,** 5. Mai. Der von der Regierung neulich errungene Sieg in der Gemeindewahlrechtsfrage, wo sie es durchsetzte, daß entgegen den ausgesprochenen Wünschen von Freund und Gegnern nicht das Kammerwahlrecht auch für die Gemeinde- und Provinzialwahlen gelten solle, sondern ein besonders vorwiegend auf dem Census und dem Besitz beruhendes Wahlrecht für die Gemeinden geschaffen wurde, beginnt nun seinen Charakter als Pyrrhussieg zu offenbaren. War schon vorher die blos auf sociale Reformen abzielende Bewegung der sogenannten christlichen Demokraten in einzelnen Kreisen des Landes, namentlich in den Lütticher und Hennegauer Bezirken der Gegenstand lebhafter Aufmerksamkeit, und die Ursache ängstlicher Beunruhigung für die altkonservative kathol. Partei geworden, welche bekanntlich mit außerordentlicher Zähigkeit an ihren Privilegien und den aus den 30er Jahren übertommenen ultramanchesterlichen Wirthschafts- und Staatsgrundsätzen festhält, so hat sich im Verfolg der neuen Gemeindewahlgesetzgebung die Sache noch unendlich verschlimmert: Der Kampf der katholischen Demokratie gegen den katholischen Conservatismus ist auf der ganzen Linie entbrannt und die innerparteilichen Verhältnisse im katholischen Belgien befinden sich in voller Gährung. Außerhalb Belgiens, namentlich in Deutschland, wo man nur zu geneigt zu der Annahme ist, Belgien sei bereits eine Beute des Socialismus und die arbeitenden Klassen schwören hier nur noch zur rothen Fahne, macht man sich kaum einen Begriff von der Bedeutung, welche hier, sowohl in den wallonischen, wie in den vlämischen Provinzen in den größten Städten, wie in den kleinen Orten die katholischen Arbeitervereine besitzen. Daß dieselben in den großen Industriecentren nicht die Bedeutung und den Umfang der socialistischen Vereine erreichen, soll ja unbestritten bleiben, wenn aber in Lüttich, in Gent, in Brüssel, in Antwerpen, in Verviers, in Charleroi, also in Städten, wo der Liberalismus seit dreiviertel Jahrhundert den Boden für den Socialismus vorbereitete, katholische Arbeitervereine bestehen und blühen können, wenn in Brüssel beispielsweise solche Vereine, fünf oder sechs an der Zahl, jeder mit tausend bis zweitausend Mitgliedern, ihre eigenen Vereinshäuser besitzen und corporativ organisirt sind, so läßt sich leicht erkennen, daß diese katholischen Arbeitermassen in Wahlzeiten ein mächtiger Faktor innerhalb der katholischen Partei sind. Es war daher ein schwerer politischer Fehler, daß die Regierung und die Kammermehrheit beim Erlaß des Gemeindewahlgesetzes die Wünsche dieser bedeutungsvollen Wählerklasse, welche zudem von den wichtigsten conservativen Körperschaften und von der Mehrheit der kath. Zeitungen unterstützt wurden und auch der Zustimmung der Oppositionsparteien sicher waren, in den Wind schlug, um ausschließlich dem Verlangen des Altconservatismus, wie ihn die Woeste'sche Gruppe repräsentirt, Rechnung zu tragen. Die katholischen Arbeiterkreise seien darüber um so mehr erbittert, als die Regierung auch die Gruppe jeder Abgeordneten, welche sich als demokratische Gruppe unter dem Vorsitze des Abg. Hellepute gebildet hatte und vornehmlich die Interessen der Arbeiter in der Kammer vertreten will, und gerade die sogenannten Arbeiterabgeordneten in ihrer Mitte zählt, bei der Abstimmung vermocht hatte, entweder für die Regierungsvorlage zu stimmen, oder wenigstens sich zu enthalten. Daher nun der Vorwurf, sie hätten die Arbeiter verrathen und die Regierung nebst den Conservativen seien einfach Feinde der arbeitenden Klassen. Der doppelte Vorwurf mag übertrieben sein, ganz ungerechtfertigt ist er nicht. Es hallt durch ganz Belgien und ist zum Kriegs- und Sammlungsruf der kath. Demokraten geworden, die sich klipp und klar von der alten kath. Partei lossagen und zur Bildung einer neuen Partei schreiten. Diese neue Partei, streng katholisch und daher antisocialistisch, stellt sich auf einen sehr radicalen politischen und wirthschaftlichen Boden; sie schließt sich eng an die Gruppe an, welche in Lüttich vom Abbé Pottier, in Alost vom Abbé Daens repräsentirt ist und will künftig in den Wahlen als selbstständige Partei auftreten, im Cartell mit den Conservativen, wo Liberale oder Socialisten in Frage kommen, als Gegner der Conservativen in deren angestammten Wahlkreisen. Die sehr stürmischen Versammlungen, welche in diesem Sinne diese Woche in Brüssel stattgefunden haben und in welchen Hellepute nebst seinen Freunden durchweg über Bord gemorfen wurden, waren höchst bezeichnend für das künftige Verhältniß zwischen katholischen Demokraten und Conservativen. Die Gründung der neuen Partei ist eine Thatsache geworden; dieselbe wird alle bestehenden katholischen Arbeiterorganisationen an sich ziehen, vor allem die sog. demokratische Liga, deren Präsident Hellepute zur Demission aufgefordert wurde.

Frankreich.

E **Paris,** 5. Mai. Ende Juni werden hier die deutschen Reichstagsabgeordneten Bebel und Liebknecht erwartet. Dieselben werden mehrere Vorträge halten, für welche die sociacistischen Studenten Versammlungen organisiren.

England.

E **London,** 4. Mai. Die offiziösen ‚Daily News' erklären, daß alle Gerüchte über die bevorstehende Demission Lord Roseberys und über die demnächstige Auflösung des Parlaments vollständig unbegründet seien.

* **London,** 3. Mai. Die ‚Times' meldet aus Shanghai von gestern: Der Kaiser hat Li Hung Tschang zur Berathung über die Ratifizirung des Friedensvertrages dringend nach Peking entboten. Auch Prinz Kung betonte die Nothwendigkeit der Anwesenheit des Vicekönigs in Peking, da sonst dessen Bemühungen in Japan umsonst gewesen seien. Verschiedene Minister und Prinzen richteten eine Eingabe an den Thron, in der sie die Zahlung einer bedeutend

---

Im Gut und Blut.

Roman aus den napoleonischen Kriegen.
Von **M. Benno.**

2) Fortsetzung.

Agil war wirklich mit dem Lande und seinen Schönheiten vertraut. Er wußte über Alles, was die Dame ihn fragte, Auskunft zu geben. Seine Mittheilung, daß das Lager seiner Brüder und Schwestern sich in der Nähe befinde, rief bei dieser das Verlangen, demselben einen Besuch abzustatten, hervor. Damit wurde dem Zigeuner offenbar eine große Freude gemacht. Er schien die Todesgefahr, in welcher er geschwebt hatte, ganz vergessen zu haben, und sein Gesicht strahlte, als man nach einer Weile ein enges Thälchen erreichte, das mit einem ganzen Dutzend von bunt bemalten Zigeunerwagen bedeckt war. Eine Anzahl von abgemagerten Pferden weidete in einiger Entfernung das Gras ab. Zu den theilweise zerbrochenen oder mit Papier verklebten Wagenfenstern schauten überall schwarzhaarige Kinder heraus und andere spielten mit den Hunden, von denen ein halbes Dutzend hin und her sprang. Diese hoben auf einmal die Köpfe und rannten mit freudigem Gebell auf Agil zu, der mit seiner Begleiterin sonst von noch Niemanden bemerkt worden war. Nun wurden jedoch auch die Bewohner der Wagen aufmerksam und aus jedem derselben kamen Männer, Frauen und Kinder hervor. Sie geriethen beim Anblicke der vornehmen Begleiterin Agil's in nicht geringes Erstaunen. Dieses wich jedoch einem stärkeren Gefühle, als der Zigeuner erzählte, in welch' gräßlicher Lage er gewesen, und daß er aus derselben durch die Dame und Leopold Wollner befreit worden sei. Mit Thränen in den Augen statteten sie ihren Dank ab. Die Dame blickte mit unverkennbarem Interesse im Kreise umher. Da blieb ihr Blick an einem etwa zwanzigjährigen Mann hängen, dessen Gesichtsbildung und Farbe mit Zigeunertypus in auffallendem Gegensatze stand und dessen Stirne von blondem Kraushaar umwallt war. Ihr Mienenspiel bekundete, daß irgend eine Idee in ihr erwacht war. Sie schüttelte jedoch den Kopf, ohne dem Gedanken Ausdruck zu geben, durch den sie augenscheinlich in eine gewisse Aufregung versetzt worden war. Ihre Aufmerksamkeit wurde durch einen neuen Zwischenfall in Anspruch genommen. Ein zierliches Mädchen mit rabenschwarzem Haare kam auf sie zu und küßte ihr ehrerbietig die Hand. Mit Wohlgefallen betrachtete die Dame das schöne Geschöpf.

„Wie heißest Du?" fragte sie.

„Fatme," antwortete die Kleine.

Die Dame wollte dieser das von Poldi verschmähte Geldstück geben, doch mit fast trauriger Miene wies es auch diese zurück.

Dagegen ergriff sie abermals die Hand der Dame.

„Darf ich?" flüsterte sie.

Die Gefragte begriff sofort den Wunsch des Mädchens und lachend ertheilte sie die Erlaubniß.

Fatme versenkte die glühenden Augen einige Secunden lang auf die Linien der inneren Fläche und sprach dann nach kurzem Besinnen mit plötzlich veränderter Stimme:

Ich sehe Dich in blutigen Gefahren,!
Von Hinterlist und Feinden oft bedroht.
Ein Genius jedoch wird Dich bewahren:
Der Liebe Zaubermacht in schwerster Noth.

Du mußt des Lebens herbsten Schmerz empfinden,
An einem fernen Grabe weinend knien,
Doch Dein Gebet wird bald Erhörung finden,
Der Rache-Engel durch die Lande zieh'n.

Und jenen Tag wirst Du alsdann erleben,
Wo er, der Dir die tiefste Wunde schlug,
Vom Schicksal in der Feinde Hand gegeben,
Herniederstürzt vom stolzen Adlerflug.

Die Wahrsagerin preßte ihre Lippen schnell noch einmal auf die Hand der Dame, dann eilte sie schleunigst davon.

Das Gesicht der Letzteren war ernst geworden. An eine Bedeutung des Vernommenen glaubte sie, nicht aber dennoch hatten die Verse der Kleinen unwillkürliche Eindruck auf sie gemacht. Dieser steigerte sich noch, als sie die Veränderung sah, welche die Weissagung in den Mienen Agil's erzeugt hatte.

„Schlimmes und Gutes," murmelte dieser, „doch Gott Lob von dem Letzteren mehr. Sie lächeln wahrscheinlich," wandte er sich dann an die Dame, „über das, was die Kleine gesagt hat, und doch liegt vielleicht manche Wahrheit darin. Fatme ist das einzige Kind eines frommen Weibes, das auch die Gabe der Weissagung besaß, aber nur ein einziges Mal davon Gebrauch machte, da sich das von ihr Vorhergesagte nach Verfluß weniger Wochen schon in furchtbarer Weise erfüllt hat. Sie starb bei der Geburt Fatme's, die, wie es scheint, die Gabe von der Mutter geerbt hat."

Die rauschenden Weisen eines Musikstückes klangen plötzlich aus dem Hintergrunde des Lagers hervor.

„Unsere Capelle," erklärte Agil, den besprochenen Gegenstand fallen lassend, „die ihre dankbaren Empfindungen auch auf diese Weise bekunden will."

Mit unverkennbarem Interesse lauschte die Dame den seelenvollen Accorden, welche das kleine Orchester seinen Instrumenten zu entlocken verstand. Sie wohnte noch verschiedenen Vorträgen bei und verschmähte auch die Erfrischung nicht, welche Agil herbeigebracht hatte. Vor ihrem Abgange verlangte sie Fatme noch einmal zu sehen. Das Mädchen wurde gesucht. Doch die Kleine hatte sich heimlich entfernt, und Niemand wußte wohin. Dagegen erhielt die Dame nähere Auskunft über die Persönlichkeit des jungen Mannes, durch dessen Erscheinung ein unverkennbares Interesse in ihr geweckt worden war. „Es sei sein Pflegesohn Ferdinand," erklärte Agil, „der seine Eltern, Verwandte von ihm, schon in frühester Kindheit verloren habe."

Endlich erfolgte der Aufbruch. Agil begleitete die Dame decen Wunsche gemäß über verschiedene Gelände und kehrte Abends, als diese ihn seiner weiteren Dienstleistung entbunden hatte, in's Lager zurück.

Es dämmerte bereits, als der Zigeuner dasselbe vor sich auftauchen sah. In Gedanken versunken schritt er langsam einher. Da stieß er mit dem Fuße an einen Gegenstand, der auf dem Grasboden lag. Er hob ihn auf. Es war ein in Saffianleder gebundenes, zierliches Schreibbuch mit einem goldenen Schlosse. Ein Name war auf die Decke gestickt — Angela v. Haynald.

Wie elektrisirt hob bei dieser Entdeckung der Zigeuner den Kopf, Ein Ausruf hoher Ueberraschung entfloh seinem Munde. „Ich habe mich also doch nicht getäuscht," flüsterte er, „als das schöne Gesicht dieser Fremden die Erinnerung an jene Unglückliche in mir weckte. Sie ist's, die Schwester, welche freilich damals, während ihres kurzen Aufenthalt's, kein so herrliches Wesen zu werden versprach. Die auffallende Aehnlichkeit aber bestand schon zu jener Zeit und hat sich seitdem noch mehr entwickelt. Angela! Dieser Name paßt in der That für sie! Sie ist für mich zum rettenden Engel geworden in schrecklicher Lebensgefahr! Nun besteht für mich die doppelte Pflicht, dankbar zu sein. Ich werde sie erfüllen. Ich will, so weit es in meinen Kräften steht, über sie wachen; denn nunmehr zweifle ich nicht mehr an den Gefahren, auf welche Fatme hinwies! Der Elende würde diese Schwester nicht besser behandeln, als die andere, träte sie ihm in den Weg! Es handelt sich nun nicht mehr um meine Rache allein! Nein! Diesem edlen Wesen gilt es, zu seinem Rechte zu verhelfen und den Verworfenen zu strafen, der einen so unerhörten Frevel an der Familie Haynald beging."

Er ging weiter und auf einen der Wagen zu, indem er verschwand.

2.

Wie hübsche Schmuckkästchen lagen da und dort auf den Höhen um Innsbruck kleine Landhäuser und Villen, an denen man die üppigen Spaliere bis unter die Dächer hinaufranken sah. An einem derselben waren alle Gardinen herabgelassen, die Thüren und Fenster verschlossen, so daß man hätte glauben können, es sei gar nicht bewohnt. Und doch war dies der Fall. Allerdings befand sich nur eine Frau einsam in dem hübsch ausgestatteten Parterrezimmer, und diese saß regungslos an dem Tische, auf welchem ein ganzer Berg von geöffneten Briefschaften lag. Sie hatte den mit dichten, aber schon reichlich von Silberfäden durchzogenen Haaren umhüllten Kopf auf die linke Hand gestützt und starrte stumm vor sich hin. Ihre Brauen waren tief auf die dunklen Augen herabgesenkt, welche in düsterem Feuer brannten. Die Frau schien einst sehr schön gewesen zu sein. Ihre ganze Gestalt, die ebenmäßigen Formen und namentlich die Gesichtszüge wiesen darauf hin. Man bemerkte jedoch auch jene Spuren, welche erkennen ließen, daß in der Vergangenheit dieser Frau ein Leben voll Aufregung und Leidenschaft lag. Mit einem tiefen Athemzuge fuhr sie nach einer Weile aus ihrer Versunkenheit auf.

Hastig stieß sie die Briefe von sich, daß einzelne derselben auf den Boden fielen. Dann stand sie auf und setzte mit einer halblauten Verwünschung den Fuß auf eines der Schreiben.

„Gift, Gift!" zischte sie, „ein tödtlicher Tropfen war jedes Wort, das der Elende schrieb. Und ich Thörin, ich glaubte ihm! Ich ließ mich hinreißen durch seine Betheuerungen und Schwüre, ich verscherzte in meiner unbegreiflichen Verblendung ein Glück, nach dem ich nur die Hand auszustrecken brauchte — ich habe auch ihn, den Heißgeliebten, durch meinen Verrath unglücklich gemacht! Und an alledem trägt allein jener Unhold die Schuld. O, wäre ich ein starker Mann, Agil! Schon längst hätte ich ihn gezüchtigt für das grausame Spiel, das er mit mir und Anderen trieb. Aber Agil ist der Alte nicht mehr! Es ist mir ganz unfaßbar, wie er einem Manne auch noch Dienste lei-

erhöhten Kriegsentschädigung anstatt der Abtretung der Mandschurei befürworten. Die Beamten von Fukien haben eine Denkschrift verfaßt, in der sie sich gegen die Abtretung von Formosa wenden und sich zu Beiträgen für den Loskauf der Insel bereit erklären. Liu Kung Yi und General Sung erklären, der Kaiser gedenke lieber bis zum Aeußersten zu kämpfen, als die Mandschurei abzutreten. Hier gilt es für sicher, daß Rußland an Japan ein Ultimatum gerichtet hat.

Bulgarien.

H **Sofia,** 5. Mai. Fürst Ferdinand ist unerwartet nach München abgereist und wird auf dieser Reise Wien berühren.

Türkei.

J **Constantinopel,** 5. Mai. Wie gerüchtweise verlautet, unterbreiteten die Vertreter Englands, Rußlands und Frankreichs der Pforte eine Kollectivnote, worin in höflicher Weise der Rath ertheilt wird, unverzüglich einige dringend nothwendige Reformen in den armenischen Districten einzuführen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 7. Mai.

† **Muthmaßliches Wetter f. d. 8. Mai:** Theils heiter, theils wolkig, etwas wärmer, Gewitterneigung.

Geflaggt hatten gestern die öffentlichen Staatsgebäude aus Anlaß des Geburtstages unseres Kronprinzen.

ℏ **Der Neußer Krieger-Verein** hielt gestern Abend im Vereinslocal Restauration Vinc. Müller eine General-Versammlung ab, welche in patriotischer wie in gemüthlicher Beziehung nichts zu wünschen übrig ließ. Der Vorsitzende, Herr Hauptmann Flemming, eröffnete die Versammlung, indem er einen kurzen Rückblick auf den am 1. April gefeierte 80-jährige Geburtstagsfeier des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck warf und erinnerte daran, daß der gestrige Tag gleichzeitig der 13. Geburtstag unseres Kronprinzen sei und schloß mit einem kräftigen Hoch auf den jungen Kronprinzen und das kaiserliche Haus, dem die Nationalhymne folgte. Kamerad Meves verlas das Protokoll über die Bismarckfeier. Der Vorsitzende berichtete über den am verflossenen Sonntag in Rheydt stattgefundenen Gauverbandstag. Daselbst wurde beschlossen, jedem das Gauverbandsfest übernehmenden Vereine einen Zuschuß von 500 Mark aus der Verbandskasse zu bewilligen, anstatt, wie früher üblich, von jedem am Feste theilnehmenden Mitgliede 50 Rpfg. zu erheben. Ferner wurde daselbst beschlossen, in diesem Jahre das Gauverbandsfest in Verbindung mit der 25-jährigen Gedenkfeier der Kriegsjahre 1870—71 hier in Neuß zu feiern und zwar am 18. August, dem Gedenktage der Schlacht bei Gravelotte, auf der städtischen Wiese, für welchen Zweck der Neußer Bürger-Schützenverein die Umzäunung aufschlagen, die Zelte herstellen, die Vogelstangen aufstellen und die Scheibenbahn herrichten wird, wofür der Verein eine Miethe von 200 Mark an den Neußer Bürger-Schützenverein zu zahlen hat. Für die Mitglieder des Neußer Kriegervereins wird ein Extra-Vogel aufgestellt, für den die Preise aus der Vereinskasse angeschafft werden. Abends wird ein Ball veranstaltet. Zur Einleitung des Festes ist ein Frühconcert in den schönen Anlagen des Vereinslocals in Aussicht genommen. Der musikalische Theil wird von der Kapelle des 39. Füsilier-Regiments aus Düsseldorf ausgeführt werden. Es gelangten noch verschiedene Anträge zur Verhandlung, welche vom Vorstande theils erledigt, theils zur Berücksichtigung gezogen werden sollen. Näheres über das Fest wird in der nächsten Versammlung zur Mittheilung gelangen. Kamerad Jeschke theilte zum Schluß einen Auszug aus der Stammrolle mit, der seiner humoristischen Fassung wegen allgemeine Heiterkeit erregte und großen Beifall fand.

* **Für die Angehörigen des Beurlaubtenstandes** ist eine neuere Verfügung von besonderer Wichtigkeit, wodurch angeordnet wird, daß die Heranziehung zu einer in Aussicht genommenen Uebung nicht hinfällig wird, wenn der Betreffende zwischen dem Empfang des Einberufungsschreibens und dem Uebungsbeginn in einen anderen Corpsbezirk verzieht. Solche Mannschaften sind vielmehr in dem durch ihren Aufenthaltswechsel hervorgerufenen neuen Controlverhältniß alsbald zu einer Uebung von gleicher Dauer heranzuziehen, wie sie im früheren Controlverhältniß in Aussicht genommen war. Durch diese Anordnung sollen Uebungsentziehungen, wie sie bisher bei der Verlegung des Aufenthaltsortes in einem anderen Corpsbezirk zwischen Einberufung und Uebung vorkamen, fortan unmöglich gemacht werden.

** **Düsseldorfer Chronik,** 6. Mai. Gestern Abend fanden mehrere Schlägereien statt. Bei einer solchen auf der Volkerstraße erhielt ein Schuhmacher aus der Wallstraße eine bedeutende Kopfwunde, so daß er nach der polizeilichen Verbandstation gebracht werden mußte. In einer Wirthschaft am Wehrhahn wurden bei einer Schlägerei zwei Gäste durch Messerstiche bedeutend verletzt.

— Vor einiger Zeit wurde einem Maschinenführer die Taschenuhr mit Kette gestohlen. Die Uhr wurde bei einer Pfandversetzerin wiedergefunden und zwar hatte sie dort die Frau des Bestohlenen versetzt.

* **Kempen,** 4. Mai. Ein Sohn des Justizraths Scherer ist einer Nikotinvergiftung erlegen, die er sich dadurch zuzog, daß er trotz eines offenen Zungengeschwürs rauchte.

* **Essen,** 5. Mai. Ein Lehrer in Catenberg hatte im Januar d. J. einem Schuljungen, der durch sein unartiges Betragen den Gottesdienst in der Kirche gestört hatte, eine Ohrfeige gegeben. Der Vater des Jungen legte Klage ein und das Schöffengericht verurtheilte den Lehrer zu einer Geldstrafe von 3 Mark. Die Sache kam nun heute zur endgültigen Entscheidung vor die hiesige Strafkammer. Letztere hat den Lehrer freigesprochen. Heutzutage, wo die Autorität des Lehrers vielfach untergraben wird, kann man diese Vertheidigung derselben nur mit Freuden begrüßen.

* **Aachen,** 5 Mai. Das Füsilierregiment Fürst Carl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 hat während seines nunmehr 75jährigen Bestehens wohl nie so viel Deserteure zu verzeichnen gehabt, wie in den ersten drei Wochen seines hiesigen Garnisonaufenthaltes. Es haben nämlich in der kurzen Zeit vom 2. bis zum 21. April nicht weniger als neun Soldaten, darunter sieben Elsässer die Fahne des Regiments verlassen, um sich der weiteren Dienstpflicht zu entziehen. Bemerkenswerth ist dabei, daß die Elsässer, deren das Regiment verhältnißmäßig viele zählt, offenbar nach vorhergegangener Absprache gehandelt haben, da sie zu je drei und vier Mann gleichzeitig flüchteten. Der Grund dieser ungewöhnlichen Zunahme der Desertionen ist zweifellos in der Verlegung des Regiments in die unmittelbare Nähe der belgischen und holländischen Grenze zu suchen.

* **Aachen,** 5. Mai. Der mit so großer Spannung erwartete, anfangs auf den 4 und 5. April angesetzte, dann aber wegen weiterer Zeugenladungen vertagte Proceß gegen den „Irrenbefreier" Heinrich Mellage aus Iserlohn wird nunmehr am Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31, Mai vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung gelangen. Außer Mellage sind noch der Redacteur des „Iserlohner Kreisanzeigers" M. Scharre und der Verlagshändler Joh. Warnatzsch aus Hagen in den Anklagezustand versetzt. Die Angeklagten werden durch die Rechtsanwälte Lehmann-Hagen und Niemeyer-Essen, die Alexianeranstalt, die sich der öffentlichen Anklage als Nebenklägerin angeschlossen hat, durch den hiesigen Rechtsanwalt Oster vertreten werden. Es sind einige 90 Zeugen geladen. Der Zutritt zu den Verhandlungen, die vielleicht noch den dritten Tag in Anspruch nehmen, wird nur gegen Karten gestattet sein. (Niederh. Vztg.)

* **Gangelt,** 2. Mai. Der hochw. Herr Dechant Brandt ist zum Ehrenstiftsherrn der Liebfrauenkirche in Aachen ernannt worden.

* **Bonn,** 4. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung hat einstimmig den Bau einer festen Rheinbrücke am Viereckplatz genehmigt. Mit dem Bau wird wahrscheinlich noch in diesem Jahre begonnen werden.

* **Trier,** 2. Mai. Die bereits gemeldete Begnadigung des Herrn Pfarrers Stöck von Euren ist überall mit großer Freude begrüßt worden. Ein Gesuch der Pfarreingesessenen von Euren um Begnadigung war vor einiger Zeit vom Kaiser bekanntlich abschlägig beschieden worden. Dasselbe Schicksal hatte ein später von Bürgern der Stadt Trier abgesandtes Gesuch. Gestern Abend um 6 Uhr trat nun Herr Pfarrer Stöck im hiesigen Arresthaus seine Strafe an. Er muß anerkannt werden, daß ihm zahlreiche Vergünstigungen eingeräumt wurden: Selbstbeköstigung, Benutzung der eigenen Möbel u. s. w. Außerdem wurde ihm gestattet, jeden Morgen die hl. Messe zu lesen. Gestern Abend traf nun die Meldung von der Begnadigung ein. Herr Pfarrer Stöck, welcher schon zu Bette lag, wurde sofort Mittheilung gemacht. Da es aber schon spät war, (10 Uhr) zog Herr Stöck es vor, die Nacht im Gefängniß zu bleiben, er wurde aber, der „Trier. Landesztg." zufolge, nicht mehr als Strafgefangener behandelt, sondern war sein eigener Herr. Heute Morgen las er in der Gefängnißkapelle noch die hl. Messe und verließ dann frei die Anstalt. Durch diesen huldvollen Gnadenact hat der Kaiser die Katholiken sich zu neuem Danke verpflichtet. Und besonders die Bewohner der Pfarrei Eurem werden die Gnade des Kaisers freudig und dankbar empfinden, weil sie durch die kaiserliche Huld vor einer dreimonatlichen Verwaisung bewahrt geblieben sind. An der Erwirkung der Begnadigung hat der Abgeordnete Prinz Arenberg einen großen Antheil. Nachdem die beiden Gnadengesuche aus Trier abschlägig beschieden worden waren, rief der Prinz nochmals die kaiserliche Huld an und Se. Majestät entschloß sich dann aus eigener Initiative, Gnade walten zu lassen.

* **Aus dem Sauerlande,** 3. Mai. Nach einer Reihe starker Gewitter der letzten Tage, bei denen durch Blitzschlag mehrere Häuser eingeäschert wurden, ist heute bei 4 Grad R. starker Schneefall eingetreten.

---

sten mag, der ihn um den Traum seiner Jugend betrog. Aber dennoch liebe ich ihn, ich habe ihn trotz Allem immer geliebt und würde ihm gerne demüthig dienen, wie eine Magd — aber sein Herz hat sich in einen Stein verwandelt. Er ist gut, er sorgte für mich, aber für das, was ich ihm sein möchte, womit ich vielleicht wieder gut machen könnte, was ich gefehlt, hat er keinen Sinn mehr." Sie verstummte plötzlich und lauschte. Rasche Schritte näherten sich dem Hause.

„Er kommt!" jubelte sie, „Agil kommt! Er erfüllt meine Bitte. O, vielleicht, vielleicht . . . ."

Die Thüre wurde geöffnet und der Zigeuner Agil Sorbet trat in das Gemach.

Die Frau ging auf ihn zu und wollte ihn mit den Armen umfangen, doch kühl lächelnd wies Agil diese zärtliche Begrüßung von sich.

„Laß das, Judith," sagte er, „es paßt für alte Leute, wie wir sind nicht mehr. Ueberdies kennst Du ja die Grundlage, auf welcher unser gegenseitiger Umgang beruht. Du hast mir geschrieben," fuhr er fort, ohne dem Ausdruck tiefer Trauer, welcher auf dem Antlitze der Dame erschien, eine Beachtung zu schenken, „daß ich baldmöglichst bei Dir einkehren solle. Nun bin ich da. Sage mir, welche Sorge Dich drückt."

Die Frau hatte sich wieder gefaßt. Gleichwohl fand sie für ihr Anliegen nicht gleich das richtige Wort.

„Ist es wahr," begann sie endlich zögernd, „daß Theodor auch mit seiner zweiten Frau das gleiche Spiel treibt, wie mit der ersten und mit mir, daß er auch sie sich durch einen Schurkenstreich vom Halse schaffen will?"

(Fortsetzung folgt.)

---

39. Tagung des Provinziallandtags der Rheinprovinz.

(Nachdr. verb.) □ Düsseldorf, 5. Mai.

Einziger Gegenstand der heutigen Verhandlung war der Antrag der Landwirthschaftskammer-Kommission zu dem Bericht des Provinzialausschusses betr. Errichtung einer Landwirthschaftskammer für die Rheinprovinz. Der Antrag lautet:

„Der Provinziallandtag wolle: 1. nachstehende Resolution annehmen:

„In Erwägung, daß die rheinische Landwirthschaft „in dem rheinischen landwirthschaftlichen Provinzial-„verein und in den in der Rheinprovinz bestehenden „Bauernvereinen eine gut organisirte, bewährte und „fortbildungsfähige Vertretung besitzt, erscheint es nicht „angezeigt, mit der Errichtung einer Landwirthschafts-„kammer für die Rheinprovinz vorzugehen."

2. Die mitgetheilten „Satzungen der Landwirthschaftskammer" mit folgenden Ergänzungen bezw. Aenderungen anzunehmen:

a) in § 1 als Sitz der Kammer „Bonn" anzugeben,

b) in § 3*) Ziffer 1 zu ändern statt „25 Thalern" — „50 Thalern" und

c) in § 11 Absatz 2 statt „dies Blatt" — „diese Blätter"**).

3. Die Petition der Kreisabtheilung Mettmann des Bundes der Landwirthe als durch Vorstehendes erledigt anzusehen."

Der Berichterstatter Abg. v. Breunig führte aus: Die Kommission habe die vorliegende Sache eingehend berathen und empfehle dem Hause die Annahme ihrer Anträge. Da die Sache keine neue mehr sei, und nachdem sich schon mehrere Provinzen über dieselbe ausgesprochen hätten, dürfte er sich wohl kurz fassen. Zugunsten der Vorlage werde in erster Linie geltend gemacht, die bestehenden landwirthschaftlichen Vereine repräsentierten nur eine Minderheit der Landwirthe, dagegen würden die Kammern den gesammten Bauernstand vertreten und letztere deswegen eine größere Bedeutung besitzen. Ferner werde geltend gemacht das Besteuerungsrecht, sowie daß bei den staatlichen Zuwendungen mehr Rücksicht auf die Provinzen mit Landwirthschaftskammern genommen werden könne, als auf solche ohne dieselben. Die Landwirthschaftskammern würden bei der Lösung einer Reihe von Fragen, die auch für die Rheinprovinz von größtem Interesse seien, mitzuwirken haben.

Diese Erwägungen zugunsten der Vorlage habe die Kommission nicht als richtig anerkennen können. Es sei da zuerst zu berücksichtigen, daß zur Lösung der in Frage stehenden Aufgaben legislative Rechte nothwendig seien, solche Rechte habe aber die Landwirthschaftskammer gar nicht, sondern nur einen mittelbaren Einfluß auf die Gesetzgebung. Ferner könne, was die Zukunft der landwirthschaftlichen Vereine angehe, davon nicht die Rede sein, daß dieselben sich organisch mit den Kammern verbinden oder gar in denselben aufgehen könnten. Was weiter die Einwirkung der Landwirthschaftskammer auf die Börse angehe, so wäre dieselbe in diesem Punkte machtlos, wenn nicht der Entwurf einschneidende Veränderungen erfahren würde. Daß aber Funktionen, wie sie den Landwirthschaftskammern zugedacht seien, nicht schon den bestehenden landwirthschaftlichen Vereinen übertragen werden könnten, dürfte nicht leicht zu beweisen sein.

Demgemäß bezweifle die Commission in ihrer großen Mehrheit, daß die Landwirthschaftskammer den ihr zugewiesenen Aufgaben besser gerecht werden könnte, als die landwirthschaftlichen Vereine. Im Gegentheil seien die Erfolge und Verdienste der letzteren außerordentlich groß. So sehr hätten sich diese Vereine bewährt, daß sie wiederholt von der Regierung in wichtigen Angelegenheiten zu Rathe gezogen worden seien, und die Theilnahme an den Vereinen sei so groß, daß heute jeder Landwirth, der sich für seinen Stand interessiere, irgend einem landwirthschaftlichen Vereine angehöre. Die sämmtlichen in der Rheinprovinz bestehenden landwirthschaftlichen Vereine, die Bauernvereine also eingeschlossen, brächten jährlich 150 000 Mk. in eigenen Einnahmen auf, eine weit größere Summe, als die Landwirthschaftskammern nach dem vorgesehenen Census zusammenbringen würden. In dieser Hinsicht nicht allein, sondern auch an Zahl der Mitglieder würde die Landwirthschaftskammer von den bestehenden Vereinen übertroffen werden. Endlich komme hinzu, daß die bestehenden Vereine aus den Bedürfnissen der rheinischen Landwirthschaft heraus entstanden und hier fest begründet seien.

Man dürfe daher die Hoffnung aussprechen, daß die Regierung den rheinischen landwirthschaftlichen Vereinen dieselbe Beachtung zu Theil werden lasse, wie den Landwirthschaftskammern in den östlichen Provinzen. Daß andererseits die bestehenden Vereine neben den Kammern weiter existieren könnten, das brauche gar nicht erst widerlegt zu werden, da ja der Entwurf selbst von der Annahme, daß dies nicht der Fall sein würde, auszugehen scheine. Aus all diesen Gründen halte die Commission die Vorlage nicht nur nicht für zweckmäßig, sondern sogar für nachtheilig für unsere Landwirthschaft. Redner schließt mit einer kurzen Begründung der einzelnen Punkte des Commissionsantrages.

In der nun folgenden Debatte tritt zunächst Abg. Limbourg für die landwirthschaftlichen Vereine ein und bittet um Annahme des Antrages der Commission.

Abg. Sauerwein-Orscholz: Die Landwirthschaftskammer, die an Stelle der landwirthschaftlichen Vereine gesetzt werden solle, sei nichts besseres und dazu noch etwas viel theureres. Er (Redner) habe sich um Auskunft über diese Frage an ein hervorragendes Mitglied des landwirthschaftl. Centralvereins, ferner an ein Mitglied des Trierischen Bauernvereins und endlich an einen Landwirth, der keinem Verein angehöre, gewendet. Die Antworten seien zum Theil recht drastisch ausgefallen. Die Rheinische Landwirthschaft sei zu erschöpft, um neue Lasten, wie sie die Landwirthschaftskammer bedinge, tragen zu können. Wenn ihr, so lautete eine andere Antwort, nichts besseres als neue Steuern machen könnt, dann bleibt lieber ruhig zu Hause. Wenn ihr es in der Landwirthschaftskammer aber fertig bringt, daß die Fruchtpreise steigen, dann wollen wir darüber reden.

Graf Hoensbroech: Er habe früher nachgewiesen, daß die zunehmende Verschuldung des Grundbesitzes nicht von dem Mangel einer Landwirthschaftskammer, sondern von der Kapitalisirung der Landwirthschaft und dem allgemeinen Hypothekenrecht herrühre. Ueber die zu erwartende Ablehnung der Vorlage dürfte indes die Regierung nicht untröstlich sein, denn sie habe den Landtag doch nur um seine Meinung gefragt, und diese Meinung sei zur Zeit noch gegen die Landwirthschaftskammer. Die Befürchtung, daß infolge der Ablehnung der Landwirthschaftskammer die Rheinprovinz bei staatlichen Zuwendungen zu kurz kommen könnte, theilt Redner nicht, das würden unsere Abgeordneten schon abwenden.

Abg. Lieven tritt entschieden für die Erhaltung des Bestehenden ein. So lange müsse am Bisherigen festgehalten werden, bis man von etwas Besserem überzeugt sei. Man möge die Commissionsanträge annehmen.

Abg. Knebel-Köln steht auf dem Standpunkt des Abg. Lieven. Was die vom Herrn Regierungsvertreter ausgesprochene Befürchtung angehe, es könnten leicht die Provinzen mit Landwirthschaftskammern den andern ohne eine solche Körperschaft gegenüber größere Vortheile erlangen, so gäbe es eine ganze Reihe von Mitteln, solches zu verhindern, auch würde die Rheinprovinz in dem Falle tüchtige Bundesgenossen haben. Bezüglich des Kostenpunktes gebe er zu bedenken, daß der Verzicht auf Reisespesen und Diäten bei der Landwirthschaftskammer jedenfalls die Ausnahme bilden werde, während in den landwirthschaftlichen Vereinen das Gegentheil die Ausnahme sei. Der Herr Regierungsvertreter habe von vereinsgesetzlichen Beschränkungen gesprochen, denen unter Umständen nach dem z. B. bestehenden Vereinsgesetz die landwirthschaftlichen Vereine unterworfen werden könnten, während in demselben Punkte den Landwirthschaftskammern eine größere Freiheit gewährt sei. In diesem Punkte sei aber nichts richtiger, als durch ein Gesetz einer solchen Gefahr für die landwirthschaftlichen Vereine abzuhelfen.

Dieser Opposition gegenüber beschränkte sich der Vertreter der Staatsregierung, Geh. Ober-Regierungsrath Tiel, auf Richtigstellungen und die Beseitigung von Mißverständnissen, zu denen bei verschiedenen der Herrn Redner seine früheren Ausführungen geführt hätten. Redner schließt mit den Worten: wenn in einer politisch so gemischten Provinz wie Posen die Landwirthschaftskammer einstimmige Annahme gefunden habe, so habe die Regierung hoffen zu dürfen geglaubt, daß dies auch in der Rheinprovinz geschehen würde. Sehe die Regierung sich darin aber getäuscht, so müsse dieselbe die Verantwortung dafür ablehnen und dem hohen Hause zuweisen.

Abg. Freiherr Felix v. Loë spricht sich für die Landwirthschaftskammern aus und begründet seine Stellung zu der Vorlage mit dem Hinweis auf die Thatsache, daß die Landwirthschaftskammer der vom Rheinischen Bauernverein seit mehr als 10 Jahren erstrebten korporativen Organisation der Landwirthschaft als Berufsstand einen großen Schritt entgegenkomme.

Nachdem ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen worden war, folgten eine Reihe persönlicher Bemerkungen. Es wurde dann zur Abstimmung geschritten und zwar zunächst über einen Antrag des Frhrn. v. Plettenberg, der ein Amendement zu der von der Commission beantragten Resolution enthielt.

Frhr. v. Plettenberg hatte die oben mitgetheilte Resolution in folgender abgeänderten Fassung beantragt:

„In Erwägung, daß die rheinische Landwirthschaft in dem rheinischen landwirthschaftlichen Provinzialverein und in den an der Rheinprovinz bestehenden Bauernvereinen eine gut organisirte und bewährte Vertretung besitzt, erscheint es angezeigt, mit der Errichtung einer Landwirthschaftskammer für die Rheinprovinz zur Zeit noch nicht vorzugehen, vielmehr die Erfahrungen, die andere Provinzen mit der Landwirthschaftskammer machen werden, abzuwarten."

Das Haus lehnte den Antrag Plettenberg mit geringer Majorität ab. Bei den weiteren Abstimmungen entschied sich der Provinziallandtag für Bonn als Sitz der Kammer, desgleichen für die übrigen Punkte des Commissionsantrages.

Schließlich wurde über die ganze Vorlage abgestimmt und dieselbe mit 119 gegen 21 Stimmen abgelehnt bezw. der Kommissionsantrag angenommen.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr.

*) § 3 der Satzungen hat folgenden Wortlaut:
Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammern sind unter den in § 5 des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen:
1. Die Eigenthümer, Nutznießer und Pächter land- oder forstwirthschaftlich genutzter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirk der Landwirthschaftskammer zu einem Grundsteuer-Reinertrage von 25 Thalern oder mehr oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benutzung zu einem jährlichen Grundsteuer-Reinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ist, sowie deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte.
2. Die im § 6, Ziffer 2 des Gesetzes bezeichneten Personen.

**) Ist lediglich eine redaktionelle Korrektur des Textes.

Gerichtliches.

w **Düsseldorf,** 7. Mai. (Schwurgericht.) Kaufmann Adolf Ulrich, 32 Jahre alt, geboren zu Apolda, zuletzt in Gladbach wohnend, wurde einmal vom Landgerichte Mühlhausen wegen einfachen Bankerotts mit einer Woche Gefängniß bestraft. Heute war er des betrügerischen Bankerotts angeklagt. Geschäftsmann Christian Burbach, 56 Jahre alt, geboren zu Dormagen, in Gladbach wohnend, hatte sich wegen Hülfeleistung zu verantworten. Der merkwürdige Geschäftsgang des Ulrich war folgender: Im März 1893 trat er als Geschäftsführer und Kassirer in das Möbelgeschäft des Jakob Lazarus in Firma Zündorf & Comp. Im selben Geschäfte war Burbach als Gehülfe thätig. Am 1. Juli 1893 ging Geschäft und Firma auf die Frau Ulrich zum Preise von 19 500 Mark über ohne Passiva. Beim Abschlusse des Verkaufes zwischen Lazarus und dem Adolf Ulrich, dem eigentlichen Ankäufer, wurde vereinbart, daß das Geschäft bis zur gänzlichen Tilgung des Kaufpreises nicht weiter verkauft werden durfte. Ulrich zahlte dem Lazarus 3000 Mark an, weiter hat er nichts erhalten. Schon am 11. September 1893 ging das Geschäft nominell an den Bruder des Angeklagten Ulrich, den Paul Ulrich über, obgleich dieser weder Vermögen hatte, noch zahlen konnte und noch dazu am 1. Oktober zum Militär nach Diez mußte. Adolf Ulrich ließ sich als Prokurist des Geschäfts eintragen und blieb wirklicher Eigenthümer. Dem Rentner Desiderius Dupius, von dem er ein Geschäftslokal miethete, erklärte er auch, sein Bruder Paul sei eine vorgeschobene Person. Die Außenstände der Firma Zündorf hat Ulrich sämmtlich eingezogen, bezahlte mit den Geldern seine Privatschulden und führte ein lockeres Leben, die Geschäftsschulden wurden nicht bezahlt, Wechsel nicht eingelöst und um die Pfändungen zu vereiteln, wurden die neu ankommenden Möbel entweder in ein von Burbach gemietetes Zimmer gebracht, oder gleich von dem Auktionator Göbbers versteigert, auch wurden Möbel in den Leihhäusern zu Gladbach und Crefeld versetzt. Obgleich Ulrich keine Lieferanten mehr bezahlen konnte, so bestellte er dennoch Möbel bei neuen Lieferanten, gab diesen Wechsel, die er nicht einlöste und so wurden Kaufleute in Leipzig, Berlin, Karlsruhe, Mainz, München, Hannover, Mannheim, Heidelberg, betrogen. Im März 1894 ging das Geschäft an den Burbach über, aber auch wieder nur zum Schein.

Der Akt wurde vor einem Notar in Diez gemacht, wo der Agent Letschdorf sich als Christian Burbach ausgab. Nach dem Akte zahlte Burbach für das Geschäft 10,000 M. mit den Außenständen, daß dieser Uebertrag nur zum Schein gemacht war, geht aus den eigenen Worten des Adolf Ulrich hervor, der zum Zeugen Höfke dies ausdrücklich gesagt hat. Ulrich blieb auch thatsächlich Eigenthümer, machte Einkäufe und verkaufte und am 1. Juli 1894 verbot er dem Burbach das Geschäftslokal. Die Bücher des U. waren nicht nur unordentlich, sondern auch unrichtig geführt, Bilanzen, Copirbücher und Beläge fehlten gänzlich, Hauptbuch und Kassabuch sind nachträglich angelegt, seit März 1894 fehlte jede Notiz. Der Angeklagte bestritt jede Schuld. Er sagte, die Uebertragung des Geschäfts an seinen Bruder Paul sei auf Veranlassung des Lazarus geschehen, der vor dem Concurs gestanden habe, Lazarus sei mit der Uebertragung des Geschäfts

unverstanden gewesen. Zudem habe Paul Ulrich auch die Wechsel an Lazarus mit unterschrieben. Auch die Uebertragung des Geschäfts an Burbach sei von Ulrichs Seite auf redlichem Wege geschehen, doch habe ihn Burbach hintergangen, indem dieser ihm vorgeschwindelt, er habe eine Erbschaft gemacht. Die Bücher seien allerdings nicht ganz ordnungsmäßig geführt, allein er sei kein gelernter Kaufmann, das Material aber sei alle vorhanden. Wenn er nicht verhaftet worden sei, dann wären alle Gläubiger bestimmt bezahlt worden, es seien noch 50- bis 60,000 M. Rückstände in den Büchern. Burbach sagte, er habe von dem Paul Ulrich das Geschäft regelrecht gekauft, allein der Angeklagte Adolf Ulrich habe sich noch immer als Inhaber des Geschäfts benommen, Außenstände eingezogen und die Gelder für sich gebraucht. Als B. dieses bemerkte, zog auch er so viel wie möglich Gelder an sich, es war ein förmliches Wettrennen nach den Außenständen, jeder suchte so viel wie möglich Gelder an sich zu ziehen. B. bestritt, dem U. von einer Erbschaft gesprochen zu haben, daß er bei Thätigung des Aktes in Diez nicht anwesend gewesen war, erklärte er darin, er habe den Agenten mit seiner Vertretung beauftragt, weil er mit dergleichen Sachen keinen Bescheid gewußt habe.

Die Verhandlung endete um 10 Uhr Abends, die Herren Geschworenen erklärten den Ulrich nach dem Inhalte der Anklage schuldig, verneinten die Frage nach mildernden Umständen, Burbach wurde für unschuldig erklärt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Ulrich 3 Jahre Zuchthaus, der Gerichtshof erkannte auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

w (Berufungskammer.) Bei dem Wirthe Mathias E. zu Elsen hielt ein Verein Concert mit daranschließendem Tanzkränzchen. Zum Concert wurde Entree erhoben von den Nichtmitgliedern, doch blieben auch viele von diesen zum Tanz. Gegen den E. wurde die Anklage erhoben, eine öffentliche Tanzlustbarkeit ohne polizeiliche Erlaubniß abgehalten zu haben, wurde jedoch vom Schöffengerichte und von der Berufungskammer freigesprochen. Auf die eingelegte Revision hob das Kammergericht das Urtheil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück. Heute wurde E. zu 3 Mark Strafe verurtheilt. — Johann Hubert Sch. zu Bedburdyck ging auf den Kaninchenfang und wurde angeklagt, ohne Erlaubniß fremde Grundstücke betreten zu haben. Das Schöffengericht verurtheilte den Sch. zu 10 Mark Geldstrafe; auf die eingelegte Berufung wurde er freigesprochen. — Peter H. aus Gerresheim wurde vom dortigen Schöffengerichte in eine Geldstrafe von 10 M. genommen wegen Fangens von Singvögeln. Die von ihm eingelegte Berufung wurde verworfen.

Landwirthschaftliches.

(Von unserem landwirthschaftlichen Mitarbeiter.)

(Nachdruck verboten.)

□ Die Jauche.

Bei unseren heutigen Verhältnissen, wo der Landwirth alles mögliche ausnützen muß, um sein Auskommen zu finden und seine Erträge vom Felde zu erhöhen, hierbei selbst kostspielige und sich nicht immer rentirende Versuche unternimmt und diese am Ende nicht durchführt, oder mißlingen, läßt er oft ein werthvolles Mittel zur Erlangung seines Zweckes unberücksichtigt, und zwar die Jauche. Obwohl man den Werth der Jauche heutzutage schon so ziemlich zu würdigen gelernt hat, so wird diese noch nicht überall gehörig ausgenützt und läßt die Ausnützung derselben oft noch viel zu wünschen übrig. Betrachten wir nur heutzutage ein Dorf, so sehen wir, wenn nicht die einzelnen öffentlichen Organe aus Sanitätsrücksichten einschreiten würden, die Jauche in den Straßengräben fließen und ist es vielerorts diesen Verfügungen zu danken, daß die Jauche eine praktischere Verwendung findet, als die Wege zu verunreinigen und die Luft zu verpesten. Wie viel Geld wird für irgend welchen Kunstdünger, mit welchen in den meisten Fällen so mancher nicht richtig umzugehen weiß, verausgabt, während dieser Geldeswerth durch die Jauche verloren geht! Wenn wir den Werth der Jauche und die darin enthaltenen Bestandtheile ermitteln, welche noch dazu der Pflanze in zuträglichster Form, nämlich flüssig zugeführt werden, das Kilogramm Stickstoff mit 1 M., die Phosphorsäure mit 35 Pfg. und das Kali mit 30 Pfg. berechnen, so stellt sich der Werth eines Metercentner Jauche in seinem Düngerwerth auf circa 2 M. Nehmen wir an, daß ein Stück Großvieh 40 Metercentner Jauche jährlich erzeugt, so kann man den jährlichen Werth von einem Stück Hornvieh erzeugter Jauche auf 80 M. annehmen. Natürlich wird der Werth an düngenden Bestandtheilen je nach der Art der Fütterung in derselben steigen oder fallen, was jedoch nicht so erheblichen Schwankungen unterworfen ist. Nehmen wir einen Stand nur von 5 Stück Vieh an, so repräsentirt die so erzielte Jauche den ganz respektablen Betrag von 400 M. Diese Zahlen gelten nur für reine vom Vieh erzeugte Jauche, welche man in der Praxis in den angegebenen Mengen nicht ganz bekommt, da ein gewisser Theil im Dünger in Folge des Aufsaugens des Streumaterials bleibt; reine Jauche bleibt aber zurück und hier ist es daher angezeigt, diesen kostspieligen Düngstoff aufzufangen und vor möglichen Verlusten zu schützen. In erster Linie ist es nothwendig, so wenig als möglich verloren gehen zu lassen, einen gepflasterten Viehstall und eine rationelle Ableitung in die Jauchegrube, selbstverständlich auch eine zweckmäßige Anlage derselben zu bewerkstelligen. Die Düngerstätte soll derart sein, daß der Boden derselben undurchlassend ist, damit die vom Dünger durchsickernde Jauche wieder in die Grube zurückfließen kann. Eine derart angelegte Jauchegrube gestattet den Dünger nach Bedarf zu begießen und die überflüssige Jauche ihrer Verwendung zuführen zu können. Betrachten wir den vorerwähnten Betrag, so findet man, daß keine Auslagen zu groß sind, die man hierfür verausgaben möchte, als daß sie sich nicht bald bezahlt machen würde. Was den Düngerwerth anbelangt, so sieht man die Wirkung auf den ersten Blick und braucht sich blos auf einer Grasnarbe in der Nähe einer Jauchenlacke umzusehen, wie das Gras üppig vegetirt und von dunkelgrüner Farbe ist. Wer hat nicht schon auf einem Felde, wo Dünger auf Haufen lag, beobachtet, daß, obgleich an dieser Stelle kein Dünger zurückbleibt, das Getreide stets schöner steht; es ist nichts anderes als die Jauche von dem ausgelaugten Dünger, welche hier wirkt. In Gegenden, wo der Schafpferch als unentbehrlich gilt, sind es auch wieder größtentheils die flüssigen Excremente, welche die Strohwüchsigkeit daselbst hervorrufen, und nicht wie gemeint wurde, daß es allein die festen Excremente ihrer Hauptsache nach bewirken. Die Anwendung der Jauche als Dünger hat einen so weiten Spielraum, daß man mit einem Worte sagen kann, sie ist überall anwendbar.

* Wesel, 4 Mai. Käse und Kraut. In der verflossenen Woche ist im Käsegeschäft wegen mangelndem Angebot nichts vorgekommen; nach alter Waare besteht keine Nachfrage mehr. Für Stallkäse, welcher noch vor einigen Wochen bis zu M. 42 die 50 Kil. bezahlt wurde, erzielte man gegenwärtig nur noch M. 35—38. Im Rübenkrautgeschäft ist es in den letzten Tagen sehr still gewesen, und lassen die bisherigen Preise sich kaum noch erzielen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 7. Mai.

Weizen, kleiner Winter-	15	20
„ engl. 1. Qual.	14	60
„ engl. 2. „	13	80
Roggen 1. Qual.	12	40
Roggen 2. „	11	40
Gerste Winter-	—	—
Gerste Sommer-	—	—
Buchweizen 1. Qual.	14	—
Buchweizen 2. „	13	—
Hafer	11	60
Raps 1. Qual.	19	75
Raps 2. „	18	75
Aveel (Rübsen)	—	—
Kartoffeln	7	—
(Alles die 100 Kilo.)		
Heu à 500 Kilo	26	—
Roggenstroh „ „ „	14	—
Weizenstroh „ „ „	—	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	47	50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	49	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	78	—
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	—	
Kleie à 50 Kilo	4	40
Butter per Kilo	2	20
Eier per Schock (60 Stück)	3	60

Rüböl höher. Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Grevenbroich, 4. Mai. Preise die 100 Kil.: Winter-Weizen, hiesiger kleiner M. 15,20, englischer 14,60, Sommer-Weizen 14,60, Roggen 12,40, Weizen-Vorschuß der Sack Marke 000 22,—, Roggen Vorschuß der Sack 21,—. Vollmehl die 50 Kil. M. 5,—, Grind 4,20, Kleie im Großhandel 4,—. Im Fruchthandel gewann das Geschäft größere Lebhaftigkeit in Weizen und Roggen. Hiesiger kleiner Winterweizen erzielte ein Mehr im Preise von 40 Pfg., englischer und Sommer-Weizen, desgleichen Roggen erhöhte sich um 60 Pfg. Das Mehlgeschäft hat die Aufwärtsbewegung nicht fortgesetzt bei fester Stimmung. In den Futterpreisen ist keine Aenderung eingetreten.

Köln, 6. Mai. (Amtliche Preisfestsetzungen.) Weizen vorr. hiesiger M. 14,50—15,00 B., fremder 15,00—16,50 B., Roggen vorr. hiesiger M. 12,50—13,00 B., fremder 13,50—15,00 B. Hafer hiesiger M. 13,25—13,00 B., fremder 12,75—14,00 B. (Alles die 100 Kil. und ohne Sack.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. M. 48,50 B., Mai 47,50 B., 47,20 G., Oct. 47,50 B., 47,20 G. Steigend.

Köln, 6. Mai. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen M. —,—, Roggen —,—, Gerste —,—, Hafer M. 12,50. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 8 Sack Hafer. Heu M. 5,40—6,80, Roggenstroh M. 3,—, Weizenstroh M. 2 50 die 100 Kil.

Köln, 4. Mai. Colonialwaaren-Preise. Kaffee Java braun Pfg. 145—148, hellbraun 140—142, hochgelb 132—136, gelb 126—130, blank 122—124, gut ord. 118—119, ord. 117, gefärbt —,—, Ceylon ord. —,—, Plantage 128—142, Santos, belesen 106—110, unbelesen 103—106 das ½ Kilo. Zucker, Raffinade M. 23,75, Stampfmelis 22,50—23,75, Candis, weiß 32,00—33,00, braun 32,00—33,00, do. defect 31,—, Farin, weiß 21,50, hellbraun 18,00—00,00 die 50 Kil. Früchte und Gewürze: Korinthen prima M. 16—18, sec. 12,00—13,00; Rosinen, Eleme 16,50—31, Sultanin 17,00—51,00; Mandeln, nackte große süße 60,—, Prinzeß M. 58—72; Pfeffer, schwarzer, 48—55, weißer Penang 56,50, Singapore 70,— die 50 Kil.; Muskatnüsse M. 2,05—2,80 das ½ Kil.

Essen, 6. Mai. Fruchtbörse. Weizen, inländ. M. 14,00—14,75, fremder 15,00—16,50, Roggen, inländ. 11,75—12,75, fremder 14,00—15,00, Hafer, inländ. 00,00—00,00, fremder 13,00—14,00, Buchweizen 15,75—16,00, Futtergerste 11,00—11,50, Mais 13,00—14,00, Weizenvorschuß 22,00—23,00, Roggenvorschuß 20,25—21,00, Weizenkleie 7,50—9,00. Besuch stark. Stimmung abwartend. Umsätze mäßig.

Wesel, 4. Mai. Fruchtmarkt. Weizen M. 14,25, Roggen 12,75, Gerste 12,—, Buchweizen —, Hafer 14,25, Kartoffeln 8,—, Heu 6,—, Stroh 4 25 die 100 Kil.

Cleve, 4. Mai. Fruchtmarkt. Weizen 1. Sorte M. 15,85, 2. Sorte 15,25. Roggen 1. Sorte M. 13,50, 2. Sorte 12,80. Hafer 1. Sorte M. 13,—, 2. Sorte 12,—. Buchweizen M. 15,05. Kartoffeln, weiße 6,—, rothe 7,—. Heu M. 7,—, Stroh 6,— die 100 Kil.

Mannheim, 6 Mai. Weizen Mai M. 15,10, Juli 15,10, Nov. 15,50. Roggen Mai 13,70, Juli 13,80 Nov. 13,95. Hafer Mai 12,60 Juli 12,90, Nov. 13,30 Mais Mai 12,05, Juli 11,75, Nov. 11,50.

Berlin, 6. Mai. (Schluß der Fruchtbörse.)

	4.	6		4	6
Weizen			**Spiritus**		
Mai M.	154,75	151,50	70er vorr. M.	36,10	36,30
Juni	154,75	150,50	„ Mai	40 40	40 30
Juli	153,75	150,50	„ Juni	40 60	40,30
September	153,00	150,25	„ Juli	40 90	40 70
Roggen			„ August	41,20	41 00
Mai M.	133,50	130,75	„ Septbr.	41,40	41 30
Juni	134,75	132,00	50er vorr.	55 80	56 —
Juli	135,25	133,00	**Petroleum**		
September	137,00	134,25	vorräthig M.	23 50	23 25
Hafer			**Weizenmehl**		
Mai M.	126,75	126 25	vorr. 00 M.	18 25	18 25
Juni	125,50	125,50	„ 0	20 25	20 2.
Juli	000,00	125,25	**Roggenmehl**		
September	123,00	123,00	vorr. 0/1 M.	18 25	18,25
Rüböl			Mai	18 50	18,25
vorr. m. Faß M.	44,80	45,80	Juli	18 65	18,40
„ ohne „	44,00	45,00	September	18 95	18 55
Mai	44,70	45,80			
October	45,20	46,00			

Realisirungen in großem Umfang gaben dem heutigen Markte ein sehr flaues Gepräge für Weizen und Roggen gegeben; unvortheilhafte Depeschen aus Nordamerika und prachtvolles Wetter machten die Käufer recht zurückhaltend, so daß das Angebot starken Druck auf die Preise ausübte. Hafer wurde nicht beachtet, war doch nur billiger käuflich. Rüböl neuerdings höher. Spiritus befestigt.

Posen, 6. Mai. Spiritus 50er vorr. M. 53,60, 70er do. 33,90. Fest.

Stettin, 6 Mai. Weizen Mai-Juni M. 157,—, Sept.-Oct. 154,—. Roggen Mai-Juni M. 136,50, Sept.-Oct. 135,50. Rüböl Mai —,—, Sept.-Oct. —,—. Spiritus 70er M. 35,—. Hafer M. 123—128 Petroleum —,—.

Breslau, 6 Mai. Spiritus 50er Mai M. 54 30, 70er Mai 33,50. Rüböl Mai 43 50, Oct. 44 50.

Bremen, 6. Mai. Schmalz, Wilcox 0,36, Armour 0,35¼. Amerikan. Speck short clear middles vorräth. M. 0,31¼. Ruhig. Petroleum matt, vorr. M. 7 25 B.

Magdeburg, 6. Mai. (Zucker.) Kornzucker ausschl. 92 % M. —, neues Rendem. 10,60—10,80, ausschl. 88 % 10,00—10,35, neues Rendem. 10,10—10 35. Nacherzeugnisse ausschl. 75 % M. 6,90—7,75. Fest. Brodraffinade I M. —,—, Brodraffinade II —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß M. 22,12—22,50. Gemahlene Melis I mit Faß M. —,—. Fest.

Hamburg, 6. Mai. Weizen ruhig, holstein. 148—150 je nach Gattung. Roggen ruhig, mecklenb. 145—15., russ. ruhig, 95—97. Rüböl fest, 45. Spiritus schwach, Mai-Juni 20½, Juni-Juli 20⅝, Juli-Aug. 20⅞, Aug.-Sept. 21⅛ B. Petroleum matt, 7, 0 B.

Hamburg, 6. Mai. Schmalz Steam M. —, Fairbanks —, Armour —. Zucker Mai 10,07, Juni 10,22, Aug. 10,47, Oct. 10,57. Fest.

Wien, 4. Mai. Weizen Frühjahr 7,42 G., 7,44 B., Mai-Juni 7,40 G., 7,42 B., Herbst 7,60 G., 7,62 B. Roggen Frühjahr 6,55 G 6,54 B., Mai-Juni 6,48 G, 6,50 B., Herbst 6,72 G., 6,74 B. Mais Mai Juni 7,24 G., 7,26 B. Hafer Frühjahr 6,83 G., 6,85 B., Mai-Juni 6,66 G., 6,68 B., Herbst 6,35 G., 6,37 B. Raps Aug.-Sept. 11,50—11,60.

Pesth, 4. Mai. Weizen Mai-Juni 7,26 G., 7,27 B., Herbst 7,28 G., 7,30 B. Roggen Herbst 6,42 G., 6,45 B. Hafer Herbst 7,08 G., 7,10 B. Mais Mai-Juni 7,13 G., 7,14 B., Juli-Aug 6,13 G., 6,15 B. — Kohlraps Aug.-Sept. 10,90—11,00. Weizen fest.

Amsterdam, 6. Mai. Weizen Mai Fl. 154, Nov. 158. Roggen Mai 112, Juli 115, Oct. 116

Antwerpen, 6. Mai. Petroleum. Type weiß vorr. Frs. 22½ Verk. Amerik Schmalz, Marke Wilcox 84,75. Amerikan. rother Winterweizen Nr. 2 15. Wechsel: Köln, kurz Frs. 123,45.

Lein-, Baumwoll- und Olivenöl.

Amsterdam, 6. Mai. Leinöl Fl. 22¾, Sommer 22½, Herbst 21⅝, Frühjahr 21⅜.

Kaffee.

Hamburg, 6. Mai Kaffee. Mai M. 0,77¼ Sept. 0,76¼. Dec. 0,74, März 0,72¾. Ruhig.

Amsterdam, 6. Mai Kaffee. Java vorr. Fl. 52¼, Mai 52 Juli 52, Sept. 51⅞, Oct. 51⅞. Dec. 51½

Antwerpen, 6. Mai. Kaffee. Mai Frs. 97¼. Sept. 96¾ Oct. 96, Dec. 94¾. Ruhig.

Havre, 6 Mai. Kaffee. Mai Frs. 93, Juli 93, Sept. 93½, Dec. 91¾, März 90½. Ruhig.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 6. Mai.

Amsterdam 2½. — Berlin 3, Berlin Lomb. 3½, 4. — Brüssel 2½. — Italien. Plätze 5. — Kopenhagen 3½. — Lissabon 4. — London 2. — Madrid 4½. — Paris 2. — Petersburg 4½. — Schweiz. Pl. 2½ —. Wien 4.

Viehmärkte.

Crefeld, 6. Mai. Schweinemarkt. Die Preise stellten sich wie wie folgt: Fette Schweine 1. Qualität 43 M., 2. Qualität 41 M. die 50 Kilo.

Berlin, 4. Mai. Viehmarkt. Auftrieb: 3877 Rinder, 7285 Schweine, 1323 Kälber u. 9320 Hämmel. Rinder 1. Sorte M. 58—60, 2. Sorte 52—56, 3. Sorte 44—48, 4. Sorte 37—42 die 50 Kil. Fleischgewicht. Inländische Schweine 1. Sorte M. 44—45, 2. 42—43, 3. 40—41 M. die 50 Kil. mit 20 pCt. Abzug, Bakonier —,— die 50 Kilo mit 27½ Kil. Abzug das Stück. Kälber 1. Sorte M. 0,58—0,62, 2. Sorte 0,50—0,57, 3. Sorte 0,42—0,49 das ½ Kil. Fleischgewicht. Hämmel 1. Sorte M. 0,47—0,49, 2. Sorte 0,44—0,46, Lämmer bis 0,52 das ½ Kil. Fleischgewicht.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das St. Josephsheim in Berlin ung. 1,— M.
für die Ludwigskirche in Berlin ung. 1,— M.
für die Kirche im Westerwald (Buns) ung. 1,— M.

13. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Mai 1895, nachmittags.

123 80 206 305 524 84 91 670 767 **1**110 247 748 900 [300] 81 **2**138 69 248 [3000] 59 74 406 81 552 875 967 **3**076 [500] 211 600 19 31 870 964 **4**136 265 72 91 681 829 972 **5**291 339 96 662 833 903 73 [1500] **6**222 84 338 [3000] 427 38 536 37 749 903 51 **7**001 [3000] 88 195 237 750 814 976 **8**019 23 25 107 576 654 56 92 872 **9**640 67 892

10005 203 601 781 844 91 957 80 **11**014 36 129 [3000] 335 433 549 609 73 768 [500] 991 [3000] **12**422 52 624 32 63 704 37 42 67 **13**061 176 98 235 374 96 401 [500] 46 586 705 49 **14**068 93 [3000] 244 82 381 586 823 43 **15**063 83 130 [1500] 209 61 308 506 [300] 661 741 93 **16**000 224 346 520 77 682 847 **17**451 504 747 60 61 850 956 **18**091 119 70 208 13 407 523 644 707 840 58 **19**061 150 203 370 753 927

20191 218 34 [3000] 54 385 91 504 26 39 48 [300] 68 631 [1500] **21**086 282 504 44 632 862 924 **22**077 219 81 96 441 [3000] 547 73 679 773 817 907 59 **23**049 228 29 534 59 88 769 945 **24**142 362 99 458 510 [1500] 94 663 72 700 16 50 863 **25**063 302 [3000] 96 703 [500] 898 **26**178 207 304 83 755 950 **27**372 775 968 **28**010 33 49 79 112 57 249 316 91 407 92 [500] 503 [300] 11 647 741 989 **29**008 118 211 [500] 323 484 512 630 35 700 972

30138 50 259 78 394 592 731 827 915 22 **31**016 176 355 408 515 54 642 755 881 **32**701 52 906 11 [3000] 29 98 **33**011 103 226 561 640 710 20 84 96 809 908 **34**145 205 71 78 507 48 608 718 807 907 **35**078 295 482 587 91 735 **36**159 [300] 201 324 400 [3000] 56 614 24 89 798 838 **37**034 179 85 93 351 558 724 [3000] **38**013 110 11 14 69 476 575 688 [1500] 907 32 **39**056 143 259 369 661 729

40108 400 24 [300] 76 590 805 [3000] **41**069 389 739 911 **42**116 [300] 299 468 77 674 762 90 **43**011 32 220 [1500] 558 80 667 817 44 66 925 42 **44**012 13 84 198 497 602 [3000] 59 759 61 85 831 **45**007 51 191 337 90 440 795 933 **46**103 6 85 93 240 41 50 373 [3000] 490 523 823 [5000] 90 **47**061 176 547 654 798 866 **48**148 225 302 418 [1500] 61 718 65 871 933 [1500] **49**093 291 513 622 34 68 835 980 90 [300] 96

50057 79 267 375 469 79 508 [3000] 87 748 911 36 **51**124 76 253 355 438 88 510 92 693 97 977 **52**004 37 185 296 [300] 347 527 800 961 **53**163 [3000] 207 40 720 [300] 30 69 953 92 **54**013 102 51 62 226 79 403 540 91 863 **55**124 94 332 35 [300] 430 64 536 52 96 635 872 912 14 [300] **56**054 233 341 405 560 685 86 **57**516 714 18 31 40 827 909 **58**008 32 396 413 [1500] 16 97 573 **59**260 335 39 469 94 [500] 527 29 68 [500] 725 871 948

60375 443 717 969 78 **61**284 [1500] 369 615 723 815 972 **62**030 38 66 94 155 217 [500] 413 30 [300] 538 606 51 844 **63**050 59 [5000] 63 235 85 340 652 734 7 8 **64**060 83 409 [3000] 83 564 90 637 888 934 89 **65**193 [1500] 423 46 569 [1500] 803 59 **66**111 447 524 67 703 943 **67**004 225 50 77 325 56 691 713 843 97 **68**094 296 551 810 **69**096 125 200 320 73 475 96 577 625 840 918 31

70114 329 420 [1500] 502 27 944 **71**000 344 621 **72**028 121 84 93 318 26 743 55 83 846 **73**088 106 11 46 284 98 340 445 82 608 51 709 986 **74**201 22 23 314 415 566 656 82 704 836 [300] 41 [3000] **75**235 36 351 52 406 557 64 690 720 87 950 **76**066 76 151 214 611 [1500] 18 64 [3000] 85 90 727 80 883 [300] 935 81 **77**410 23 [1500] 86 580 681 751 880 922 **78**131 213 301 26 57 410 500 11 87 [500] 745 901 73 **79**026 243 49 395 414 20 574 83 93 705 9 932

80023 135 313 538 [300] 97 605 [500] 766 801 903 41 66 **81**001 34 205 7 43 328 41 66 [300] 535 46 55 781 [300] 806 39 47 904 88 **82**046 61 278 478 631 717 73 832 **83**172 [1500] 98 582 620 923 82 **84**017 [500] 22 70 148 423 28 98 550 635 992 **85**083 172 326 66 639 92 718 844 931 **86**301 6 413 24 580 634 727 **87**031 104 37 339 56 87 521 634 **88**015 58 124 296 381 461 81 97 545 628 704 39 83 809 18 **89**015 294 371 [300] 423 534 71 87 707 11 33 816 80 982

90259 351 501 89 732 46 93 965 **91**053 60 157 [3000] 70 355 621 751 830 [300] 62 **92**146 89 210 86 [500] 342 454 603 [500] 98 881 954 **93**065 92 428 563 619 711 40 873 960 **94**176 207 78 504 16 61 754 72 [3000] 868 **95**061 269 353 587 636 48 64 75 85 719 [300] 40 63 806 39 61 926 **96**046 153 60 81 347 405 34 65 96 668 951 **97**055 72 93 139 68 215 365 546 664 770 802 5 18 20 **98**037 57 64 223 450 66 834 79 **99**113 92 296 366 92 762 803 28 85 962

100017 31 230 70 [3000] 317 74 582 611 15 755 802 74 934 **101**089 94 165 219 320 551 [300] 64 91 641 42 70 [500] 80 **102**074 281 357 404 57 548 717 810 11 995 **103**243 408 44 81 727 809 919 67 **104**037 72 525 [500] 636 50 51 87 703 28 942 43 89 91 **105**075 120 212 [1500] 54 70 88 371 401 11 623 814 [3000] **106**171 [300] 250 334 447 78 85 88 617 92 755 96 810 **107**028 [300] 33 349 495 628 96 761 62 93 891 988 **108**348 52 59 61 83 590 676 800 **109**021 38 41 287 [300] 360 633 43 [300] 54 79 84 945

110028 460 579 819 904 68 **111**057 140 395 406 54 618 [500] 749 **112**015 31 200 31 74 324 514 963 67 **113**004 [300] 51 53 203 17 62 473 535 608 708 960 [300] **114**053 126 250 509 618 749 96 **115**216 696 766 [3000] 821 [300] 62 933 57 **116**100 7 415 54 558 613 31 38 700 31 78 817 **117**078 188 96 210 502 612 [500] 794 854 **118**127 393 94 475 589 634 96 763 71 850 954 61 68 **119**117 258 553 665 733 64

120104 44 236 75 308 71 446 823 63 71 **121**113 253 469 **122**160 317 464 553 58 62 69 678 842 **123**256 96 345 53 599 839 78 [500] 95 **124**147 333 934 **125**002 48 162 334 47 457 66 613 49 788 944 66 **126**074 83 127 52 396 451 [300] 321 813 979 [500] **127**009 206 13 39 461 618 61 72 847 55 **128**071 [3000] 73 97 105 63 253 [500] 350 88 [300] 408 [500] 533 68 651 **129**002 90 [3000] 112 237 38 59 331 617 79 783

130015 92 520 22 615 759 818 980 **131**105 46 513 743 817 916 79 **132**090 91 212 314 77 78 482 607 34 752 936 **133**277 82 598 644 779 888 918 70 **134**014 171 236 403 **135**021 421 58 99 513 79 [3000] 757 **136**009 31 111 311 533 678 718 23 52 97 834 962 **137**239 73 374 [300] 496 555 675 716 831 957 **138**072 300 427 620 52 63 808 [500] 55 56 [300] 77 931 **139**101 15 209 317 576 798

140308 86 429 57 632 58 853 **141**138 321 514 82 841 87 **142**026 265 445 49 622 90 737 82 957 **143**114 260 639 925 **144**007 172 205 64 492 609 832 917 45 98 **145**133 492 520 [3000] 87 98 773 **146**100 58 62 70 338 96 410 31 580 93 736 [300] 904 6 46 [300] 64 98 **147**064 141 [500] 80 381 90 99 593 97 852 **148**027 [3000] 124 62 [300] 264 352 429 62 77 66 813 992 **149**002 286 [300] 576 [500] 88 [500] 608 35 849 [3000]

150011 144 463 94 [300] 602 42 **151**040 86 [500] 166 206 82 371 77 80 758 841 55 907 **152**041 292 314 [1500] 24 56 671 849 **153**113 226 31 [300] 399 638 51 88 [300] 705 14 842 905 **154**071 241 89 449 673 983 85 **155**091 154 233 680 759 82 805 909 85 [3000] **156**056 362 419 545 872 977 **157**037 254 541 54 758 **158**028 29 37 52 155 94 353 571 92 803 49 971 **159**009 26 35 304 511 956

160138 87 334 479 **161**619 87 [500] 751 59 824 26 **162**022 49 57 91 367 561 83 619 36 38 789 815 86 **163**130 219 501 604 707 83 920 56 **164**085 137 86 211 29 312 513 685 742 [3000] 927 **165**103 53 91 98 257 458 [5000] 608 87 702 863 **166**084 235 380 529 89 625 92 920 38 **167**133 41 284 91 412 15 594 631 770 **168**071 100 221 350 408 63 730 37 50 972 76 97 **169**186 97 203 541 766 813 56 [300] 935 [1500]

170062 188 354 400 746 969 **171**067 131 48 343 483 558 623 84 955 71 **172**025 45 [500] 151 97 301 435 623 938 **173**181 274 355 68 453 567 99 646 61 743 802 47 69 907 49 52 **174**199 375 434 561 721 48 895 **175**181 90 [500] 221 29 445 552 [1500] 99 625 90 756 888 **176**113 56 241 63 375 499 563 80 669 700 826 89 922 **177**053 116 46 384 576 793 815 902 **178**023 74 95 233 579 737 **179**291 [500] 309 76 97 406 94 636 73 836 74 972

180029 511 96 808 54 982 **181**154 213 60 70 318 35 94 430 700 817 21 925 28 59 72 **182**134 208 59 305 [500] 559 [1500] 94 **183**035 156 200 13 388 89 95 844 57 **184**117 212 418 19 49 536 665 812 13 [1500] 63 943 75 **185**276 96 644 906 **186**056 153 [1500] 231 45 436 59 67 80 520 47 [1500] 713 88 [3000] 884 [500] **187**106 33 283 459 628 55 88 771 806 935 **188**249 82 [3000] 406 586 674 715 35 865 977 92 **189**055 215 444 81 [300] 531 772 812 34

190086 90 132 447 652 826 **191**028 91 126 260 581 663 983 **192**276 507 637 [3000] 41 739 49 **193**031 58 479 566 749 85 824 45 **194**117 70 358 420 [500] 542 622 31 [1500] 63 732 83 821 993 **195**151 388 464 690 924 **196**219 20 27 35 399 518 82 705 27 [1500] 836 903 **197**061 524 [300] 64 689 833 994 **198**058 120 859 95 [500] **199**088 172 728

200005 80 174 258 381 618 35 **201**332 502 744 [3000] 862 **202**043 440 557 757 871 923 38 **203**120 42 233 34 343 [1500] 401 51 502 36 731 58 831 65 920 31 59 **204**144 378 480 819 951 **205**167 219 372 564 809 928 **206**000 184 730 807 900 55 **207**147 65 95 [1500] 206 547 96 676 904 **208**270 391 99 473 603 726 864 969 79 96 **209**048 94 158 838 41 439 739 [1500] 879 901 56

210074 [300] 339 409 78 545 638 742 812 949 **211**046 49 307 89 93 418 [300] 38 58 652 73 788 936 **212**384 639 703 [3000] 95 914 55 [3000] 73 **213**025 [1500] 37 246 450 534 673 755 869 922 56 88 92 **214**013 21 63 199 283 91 243 [300] 652 91 905 **215**040 82 [300] 182 223 69 312 611 867 **216**084 152 [300] 252 332 560 651 985 **217**207 [1500] 39 486 548 621 717 [300] 56 885 963 **218**014 61 80 249 90 304 58 70 [1500] 532 52 798 **219**330 721 60 879 913

220010 144 244 58 72 351 667 73 [500] 80 701 991 98 **221**114 216 311 90 418 49 70 660 **222**175 265 386 [1500] 425 93 550 609 **223**154 95 440 50 91 547 96 635 38 728 68 837 925 78 **224**290 365 68 421 550 [3000] 685 907 **225**049 237 502

Gestern (Montag), im Laufe des Nachm., wurde mir ein fast neues **Fahrrad** (Pneumatik), Fabrik Rhenania, Namen schlecht leserlich, entwendet. Vor Ankauf wird gewarnt. Gute Belohnung demjenigen, der etwas über den Verbleib des Rades bei mir anzeigt.
Herm. Müller, Neuß, Rheinstr. 43.



Empfehle täglich fr. **Maifisch** und **Aal** in Gelée billigst.
Fischhandl. **Fr. Walge,** Niederstr. 7.

Ein zuverlässiger **Brauergeselle** per sofort gesucht.
Brauerei L. Blumenkamp.

Tüchtige Anstreicher-, Dachdecker-, Hufschmiede-, Wagenbauer, Stellmacher-, Zimmerer-, Schneider- und Bäckergesellen, Schreinerlehrlinge, Ackerknechte sowie Handlanger sucht sofort
Arbeits-Nachweisestelle Neuss,
Hammthorwall 31.

Ein angehender **Schreinergeselle** auf sofort gesucht.
Joh. Cremer, Glehn.

Ein **Mädchen** zum Putzen und für Ausgänge gesucht.
Gebr. Hirsch, Neuß.

Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. M.
Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung** und **Erhaltung** eines **zarten blendendweißen Teints** unerläßlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen.** Vorr.: Stück 50 Pfg. bei
Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Viehwärter
gesucht zu 14 Kühen, gegen hohen Lohn.
Pesch, Horrem bei Dormagen.

Ein **Bäckergeselle** sofort gesucht.
Büttgerstr. 48.

Ein ält. zuverlässiges **Mädchen,** in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle. W., s. d. Exp.

Tüchtige
Cravatten-Näherinnen
sucht **A. Schreitmüller.**

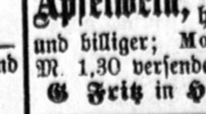
Schönen Kopfsalat
zu haben bei
Peter Becker, Obererft 43.

Zwei complette
Schaufenster,
112 × 270 cm. groß mit **Rollladen** 2c. stehen billig zu verkaufen.
Düsseldorfer Fahnenfabrik,
Benratherstr. 18.

Eine gesunde **Wohnung** von 4 Räumen in der Nähe der Kirche pr. Oct. zu miethen gesucht.
B. w., s. d. Expedition.

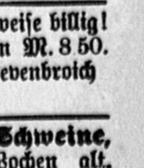
Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Ltr. 25 Pfg. und billiger; Mousseux pr. Flasche M. 1,30 versendet unter Nachnahme **G. Fritz** in **Hochheim** a. Main.

Rübenschnitzel waggonweise billig!
Chilisalpeter im Ballen M. 8 50.
Gust. Kottmann, Grevenbroich (Bahnhof).



Junge Schweine, 6 und 9 Wochen alt, zu haben bei
Wilhelm Gather,
Büderich-Gasse.

Ein guter **Butterradhund** zu verkaufen.



Haus Selikum (Reuschenberg) bei Neuß.

Verordnung

über die Polizei in den öffentlichen Spaziergängen der Stadt Neuß.

Ueber die Benutzung der öffentlichen Spaziergänge hiesiger Stadt, welche zunächst dem guten Geiste und der wachsamen Fürsorge des den Werth solcher Anlagen schätzenden Publikums empfohlen bleiben, werden auf den Grund der Regierungs-Verordnung vom 4. Oktober 1816 nachstehende polizeiliche Bestimmungen wiederholt bekannt gemacht:

Artikel 1.

Als öffentliche Spaziergänge werden nicht nur die neu gebildeten Anlagen zwischen dem Hamm- und Oberthor, sondern auch der Friedhof vor, rechts und links der Kirche und der neue Damm zwischen dem Hessenthor und der Kölnerlandstraße angesehen.

Artikel 2.

In diesen Spaziergängen ist das Fahren mit gewöhnlichem Fuhrwerk, wie auch zu Winterszeit mit Schlitten, das Fahren mit Schiebkarren, endlich auch das Reiten und Viehtreiben allgemein untersagt. Ausnahme findet statt mit den Schiebkarren auf dem Friedhofe und in den neuen Anlagen an der Windmühle und am Oberthor für die Eigenthümer der in jener Richtung gelegenen Gärten und Lohhöfe, doch dürfen diese Eigenthümer und ihr Gesinde nur den Eingang an der Windmühle resp. am Oberthor mit gänzlicher Ausschließung aller übrigen Stellen dazu benutzen.

Artikel 3.

Untersagt ist ebenfalls das Betreten der Rasen, der Beete und der Holzungen, desgleichen alles Fischen mit Angeln in dem Gewässer und das Waschen und Bleichen an den Erft Ufern.

Artikel 4.

Kinder unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung ihrer Eltern oder älterer Angehörigen die Anlagen besuchen. Nach 6 Uhr Abends aber sollen dieselben von Kindern nicht mehr betreten werden.

Artikel 5.

Beschädigungen an Bäumen und Pflanzungen, sei es durch Ueberlaufen, Abtreten, oder durch freiwilliges Zerstören und Abpflücken, durch Einschneiden von Namen und dergl. ist ebenso wie das Sammeln von Laub und dürrem Holze strenge verboten.

Artikel 6.

Mägde mit Kindern sind verbunden, erwachsenen Spaziergängern die Bänke zu räumen, der letztern muthwilliges Verderben, besonders das Einschneiden der Namen in dieselben, ist verboten.

Artikel 7.

Während der Nachtzeit darf in den Anlagen um die Stadt nicht verweilt werden.

Artikel 8.

Nicht minder sind darin verboten: störende Spiele, Schreien, Lärmen und Steinwerfen. Namentlich dürfen auch die Spaziergänge als Spielplätze für die Jugend nicht benutzt werden.

Artikel 9.

Verunreinigungen der Anlagen sind strafbar. Heu und Stroh dürfen durch dieselben nicht getragen werden.

Artikel 10.

Wer die öffentlichen Anlagen besucht, ist schuldig, den Erinnerungen und Zurechtweisungen der Polizei-Offizianten und der angestellten Aufseher Genüge zu leisten und auf ihr Begehren zum Polizei-Amte zu folgen.

Artikel 11.

Sofern in den Anlagen gearbeitet wird, ist das Spazieren nur an solchen Stellen erlaubt, wo die Arbeiten dadurch nicht gestört oder behindert werden. Das Wegnehmen oder Verrücken der eingeschlagenen Pfähle ist zu keiner Zeit gestattet.

Artikel 12.

Zuwiderhandlungen gegen die gegenwärtige Verordnung werden, wo nach allgemeinen Gesetzen keine höhere Strafe eintritt, das erstemal mit einer Polizeistrafe von 1 Mark bis zu 15 Mark, im Wiederholungsfalle aber mit dem im Reichs-Strafgesetz-Buche vorgesehenen geschärfteren Strafen geahndet und im gesetzlichen Wege verfolgt werden. Eltern, Vormünder und Erzieher sind für die von ihren Kindern verwirkten Geldstrafen haftbar. Außer der Strafe hat jeder Zuwiderhandelnde den durch ihn verursachten Schaden zu ersetzen.

Neuß, den 6. März 1841.

Der Bürgermeister: (gez.) C. E. Loerick.

Vorstehende Verordnung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Polizeibeamten angewiesen sind, auf vorkommende Uebertretungen streng zu achten und dieselben unnachsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen.

Neuß, den 6. Mai 1895.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Tilmann.

Bekanntmachung.

Dem kath. Pfarrer Siemerkus zu Rath, Kreis Erkelenz, ist gemäß Verfügung der Königl. Regierung zu Düsseldorf vom 23. April 1895 Nr. II. A. I. 2911 die Ortsschul-Aufsicht über die katholische Schule zu Buchholz übertragen worden.

Grevenbroich, 30. April 1895.

Der Königliche Landrath:
J. V.:
Der Kreisdeputirte
Meising.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Büttgen ist gewillt, das jetzt von der Wittwe Evertz in Holzbüttgen bewohnte **Erbe** (etwa 1½ Morgen groß) und ferner das zur Zeit von Hermann Köntges zu Wattmannstraße angemiethete **Erbe** (etwa ½ Morgen groß) aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Büttgen, den 3. Mai 1895.

Der c. Bürgermeister:
Grootens.

Kirchenformulare

zu Rechnungen, Budgets, Kirchensteuer, sowie Kassen-Rentbücher ꝛc. liefert vorschriftsmäßig u. preiswürdig Handlung **A. Vogt**, Köln, Severinstraße 220.

Achtbare, fleißige

Vertreter gesucht

unter guten Bedingungen für die
Hagelversicherungs-Branche,
Lebensversicherungs- do.
Unfallversicherungs- do.
Volksversicherungs- do.
Aussteuerversicherungs- do.
Altersversorgungs-Versicherung, Cautions-Versicherung,
auch **Baar-Caution**
und Versicherung
gegen **Einbruchs-Diebstahl.**
Offerten sub **C. H. 487** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein junger **Mann** sucht **Kost** u. **Logis** in bürgerlicher Familie. Offerten unter **A. K. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Städt. Männer-Gesang-Verein und Damenchor.

Sonntag den 12. Mai 1895 in der Tonhalle:

Der Messias.

Oratorium von G. F. Händel.

Dirigent: Herr Musikdirektor R. Jopke.
Solisten: Sopran Frl. Martha Beines, Rheydt,
Alt Frl. Alice Lützeler, Düsseldorf,
Tenor Herr Franz Litzinger, Düsseldorf,
Baß Herr Ph. Oidtmann, Neuß.
Orchester: Kapelle des 39. Infanterie-Regiments.
Anfang 5 Uhr; Ende vor 8 Uhr.

Erster Platz im Vorverkauf bei Herrn J. van Haag M. 2.50, 2. Platz 1.25. An der Casse 1. Platz 3 M., 2. Platz 1,50. Schülerkarten für den 1. Platz 1.50. — Texte 30 Pfg.

Generalprobe Samstag den 11. ds., Abends 7 Uhr, in der Tonhalle.

Entree zu derselben 1 Mark à Person.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft

Carl Lazarus, Neuß, Breitestraße 41.

---

14. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

6. Mai 1895, vormittags.

58 228 396 578 607 25 816 75 **1**052 103 13 75 228 393 579 643 843 **2**058 149 79 209 52 520 608 823 **3**206 519 98 659 66 71 72 [500] 703 44 69 830 [300] **4**019 692 93 [300] 835 927 82 **5**038 94 259 315 34 493 [300] 582 652 [300] 781 870 957 **6**362 662 715 **7**070 465 623 730 48 932 [500] **8**116 460 637 748 80 [1500] **9**051 62 260 318 35 40 57 91 556 87 750 84 99 912 84

10007 [1500] 53 85 486 789 **11**026 [300] 463 75 76 635 836 959 **12**018 284 405 607 735 82 828 927 36 **13**179 201 30 713 77 903 **14**001 59 154 [300] 532 624 34 42 62 [300] 707 21 918 **15**059 119 305 [500] 522 676 [3000] 838 995 **16**243 46 401 85 519 [1500] 93 670 832 88 932 **17**032 240 511 **18**084 389 539 [1500] 81 624 744 803 67 946 **19**184 572

20058 141 42 [500] 90 533 40 76 718 30 60 947 67 **21**095 170 317 473 87 95 521 638 708 965 [300] **22**175 634 58 815 69 **23**181 368 455 647 **24**028 255 516 617 703 99 859 998 **25**027 [1500] 49 87 216 [3000] 59 512 694 833 [1500] 36 **26**017 41 158 99 239 70 80 83 [300] 301 75 591 625 735 843 944 **27**050 70 127 7 269 373 533 35 [500] 650 802 85 976 **28**053 65 148 [500] 93 342 448 543 80 982 **29**053 149 [500] 72 208 381 407 89 521 702 839 48 87

30378 402 543 675 775 860 **31**378 663 **32**049 91 153 85 257 480 505 733 907 30 [1500] **33**318 63 548 86 619 25 712 [300] 29 56 889 951 [500] 69 **34**075 239 826 38 **35**069 375 86 442 648 69 705 928 41 **36**020 202 [3000] 443 505 20 934 **37**004 49 183 237 344 532 642 50 864 **38**054 113 427 [300] 544 89 664 [1500] 79 823 59 89 98 **39**028 39 55 79 345 79 460 541 [300] 52 825 91 927 46

40011 135 204 48 315 80 412 93 522 79 92 [1500] 976 **41**031 243 57 344 461 72 86 828 56 71 **42**130 76 87 88 398 550 76 607 721 882 84 993 **43**049 77 150 249 446 53 519 42 [300] 688 780 **44**110 201 502 83 655 **45**146 98 [300] 299 [500] 494 97 747 831 983 **46**114 340 412 14 693 863 70 **47**015 155 57 281 304 439 52 69 506 789 859 959 82 **48**022 165 286 481 88 662 783 **49**236 596 724 63 805 14

50017 50 513 793 836 **51**060 98 286 387 418 754 82 [300] 879 936 **52**000 39 52 54 168 95 205 363 65 80 81 512 606 900 [500] 91 **53**319 72 551 **54**036 129 254 319 557 88 90 839 98 959 79 **55**045 173 454 92 500 23 62 702 866 **56**036 77 217 36 68 533 728 [3000] 961 **57**077 [500] 143 212 648 706 816 951 **58**139 75 472 551 76 90 95 611 75 [3000] 735 814 900 **59**039 [500] 116 41 43 229 327 88 415 630 799 [3000] 818 965

60094 132 352 69 578 85 672 811 **61**275 406 [1500] 72 92 594 728 98 853 **62**028 103 395 406 [300] 710 13 957 **63**101 207 11 453 99 622 36 56 89 766 74 822 **64**039 115 403 634 [3000] 917 **65**068 [500] 125 54 581 625 31 63 705 94 800 38 960 **66**041 106 240 [300] 60 345 51 498 621 735 821 **67**040 115 99 [1500] 155 61 91 340 548 636 [300] 795 846 **68**065 124 [500] 286 320 93 819 22 76 96 952 [300] **69**082 98 100 4 330 445 571 629 38 69 78 [1500] 712 [1500]

70049 306 81 453 714 39 47 869 978 **71**086 197 273 315 410 691 784 991 **72**094 105 [3000] 46 85 204 56 338 790 811 985 **73**389 516 75 621 83 762 78 **74**019 386 525 638 879 97 901 33 83 **75**113 33 442 44 614 23 [500] 757 92 824 61 92 944 **76**077 135 226 321 434 42 [500] 83 557 717 43 56 869 950 **77**030 228 327 68 79 672 716 [1500] 29 961 **78**663 87 750 952 **79**009 94 263 79 [5000] 419 42 [500] 73 83 578 824 911

80045 121 214 20 481 784 92 805 8 911 **81**009 160 229 556 687 746 68 78 83 851 **82**055 405 500 68 668 789 [500] **83**002 19 49 65 66 370 [300] 434 594 97 621 92 855 949 **84**076 260 463 698 [3000] 701 889 948 78 **85**014 [5000] 185 505 29 64 [3000] **86**029 244 587 616 33 857 92 939 **87**242 359 447 624 804 [3000] 33 916 27 **88**002 105 349 658 [3000] 701 21 831 96 **89**201 9 512 786 [3000] 963

90173 77 268 417 [1500] 23 506 627 700 89 841 57 904 **91**020 28 55 [500] 65 72 107 348 415 [3000] 737 61 827 953 **92**044 57 162 249 322 414 22 43 574 650 737 855 **93**039 [500] 112 92 373 401 650 76 96 897 914 [500] 16 40 **94**296 392 498 676 **95**114 50 355 83 426 638 908 **96**008 77 116 21 211 401 787 820 23 37 61 64 948 **97**022 198 244 331 587 661 825 83 918 24 55 **98**039 240 664 730 824 84 93 972 **99**051 96 196 357 433 550 670 728 42 51 54 [500] 77 886 987 98

100080 309 [3000] 428 500 718 892 **101**013 49 442 72 565 702 922 **102**052 69 138 [1500] 256 459 545 [1500] 92 703 16 828 911 **103**182 333 54 402 [500] 93 924 **104**040 141 62 66 210 414 45 605 876 89 93 94 923 81 **105**165 80 495 677 710 860 71 918 21 **106**126 56 90 567 682 716 858 76 941 **107**042 278 313 37 589 651 86 760 916 52 **108**132 90 279 633 [500] 804 26 940 **109**051 76 128 232 352 445 517 686 751 81 925 48 58

110063 176 251 55 77 [1500] 95 317 89 406 [300] **111**010 106 244 861 **112**112 79 380 641 **113**186 91 319 88 435 526 618 81 793 829 923 48 [3000] **114**298 329 31 489 545 65 688 735 878 85 **115**063 113 38 41 511 76 650 713 890 920 21 **116**563 [1500] 611 47 792 853 89 **117**266 [300] 371 87 460 [300] 73 81 [1500] 539 48 632 92 763 **118**049 50 193 211 300 425 37 81 517 697 [500] 721 **119**032 119 270 87 608 54 59 [300] 740 66

120198 289 448 52 538 39 73 87 605 57 708 880 944 **121**073 313 42 643 **122**016 75 165 276 [1500] 419 53 88 603 34 836 [300] 77 909 [300] 23 **123**044 160 621 813 24 **124**115 73 206 420 545 55 66 722 **125**154 215 359 75 420 80 686 739 909 82 90 [500] **126**027 103 211 42 380 425 734 817 36 913 60 **127**157 228 72 392 407 57 588 673 733 935 44 73 **128**060 64 99 147 486 613 [3000] **129**080 161 87 [3000] 219 87 386 92 649 711 816 [500] 60

130123 377 [3000] 87 [500] 438 [1500] 602 [1500] 73 **131**038 143 276 443 578 [300] 612 752 820 931 **132**010 228 417 569 764 **133**359 89 528 37 705 816 52 **134**197 286 546 71 [3000] 783 [1500] 809 12 47 60 **135**102 378 957 **136**165 85 209 59 468 686 94 753 72 841 55 **137**016 231 [500] 410 52 62 88 517 615 701 6 11 25 89 894 [1500] 985 [500] **138**113 22 219 372 528 613 704 861 924 48 **139**184 [500] 694 754 826 [500] 27 67 994

140349 519 **141**061 79 605 [300] 99 802 89 964 **142**137 378 421 517 99 606 47 **143**006 107 46 279 317 [300] 32 569 [1500] 648 797 825 55 930 **144**065 135 217 345 82 499 522 625 788 **145**233 85 94 348 433 95 630 775 815 93 903 **146**256 608 721 924 42 **147**045 212 80 300 25 67 474 [1500] 529 45 59 810 927 34 50 57 **148**087 111 268 309 43 424 542 [3000] 77 80 624 45 794 880 99 982 **149**016 56 445 738 57 992

150234 40 91 398 472 677 906 [300] **151**017 330 [300] 51 401 529 **152**035 142 97 280 830 **153**132 227 98 492 524 793 848 **154**047 59 147 240 79 85 96 [3000] 452 83 980 **155**144 [300] 475 93 [1500] 515 720 920 65 **156**048 66 322 97 546 88 668 912 **157**191 392 42 70 562 88 629 62 [300] 64 961 93 **158**124 227 318 542 48 603 [1500] 791 904 **159**021 29 291 346 63 435 [500] 530 88 658 98 751 86 844 980

160039 71 137 224 49 324 [500] 51 401 588 91 843 978 **161**028 212 [300] 74 318 61 534 52 862 **162**104 8 312 20 436 40 57 681 877 **163**019 515 627 89 708 [3000] 881 930 62 **164**128 324 30 433 [1500] 555 693 827 **165**079 241 335 [300] 86 995 **166**060 125 517 [3000] 823 88 **167**239 69 [500] 391 535 613 34 758 843 83 900 **168**037 45 257 316 437 685 708 847 936 **169**091 101 30 34 77 366 414 37 516 27 [3000] 72 703 18 931

170182 362 89 409 20 722 843 64 **171**103 85 277 349 436 74 603 71 **172**175 [300] 390 430 571 782 825 96 [300] **173**235 409 555 617 746 825 64 **174**119 80 382 501 617 45 805 54 69 956 [300] **175**009 [3000] 26 91 168 222 [300] 44 437 676 807 77 **176**077 367 411 82 501 622 34 726 914 79 **177**153 94 221 24 326 29 623 43 992 **178**001 62 66 82 194 242 494 525 680 719 49 962 **179**418 526 91 621 24 67 95 739 857 63 980

180080 224 90 355 94 [1500] 515 804 **181**219 520 716 944 98 **182**008 35 [3000] 175 375 409 503 19 619 46 71 [500] 967 68 **183**125 432 569 709 14 17 70 934 96 **184**073 192 218 319 31 84 459 65 [3000] 591 792 819 35 60 **185**100 202 52 57 98 462 793 **186**018 104 9 214 317 732 **187**002 108 239 313 535 45 604 19 752 986 **188**077 103 17 59 357 91 599 645 746 950 **189**127 251 [1500] 311 92 [300] 491 506 24 [1500] 63 628 741 78 850 999

190029 80 182 247 55 [500] 67 316 [1500] 47 49 80 97 443 530 83 [300] 608 [1500] 39 [300] 906 **191**017 212 379 428 512 24 860 **192**214 44 307 561 720 934 **193**015 47 184 380 961 **194**007 22 166 289 394 456 89 592 756 [1500] 61 890 **195**038 177 259 374 440 833 [500] **196**071 94 107 208 [3000] 51 [1500] 567 [1500] 673 92 733 834 915 74 **197**015 76 101 206 472 661 748 883 84 930 61 85 **198**075 143 283 677 792 976 **199**094 393 401 602

200003 [300] 112 245 95 359 73 85 485 561 776 **201**064 157 [500] 60 81 295 374 76 562 94 617 38 95 [3000] 704 91 873 93 **202**225 47 [300] 329 79 405 [500] 17 612 740 898 **203**147 53 254 86 391 [300] 411 630 99 **204**048 [1500] 335 806 11 53 915 **205**054 198 269 327 606 972 **206**216 348 549 55 [1500] 630 717 854 60 **207**012 143 343 472 566 70 607 64 700 54 [300] 324 92 **208**013 105 205 329 420 74 613 84 914 **209**050 100 50 280 87 497 [3000] 592 705 63 95 813 [5000] 957

210206 372 465 782 976 **211**131 46 81 85 402 14 28 [1500] 44 63 717 920 **212**019 165 255 74 836 405 36 820 929 39 64 96 **213**128 263 306 420 606 732 71 805 23 **214**340 60 757 [300] 957 **215**175 230 [1500] 78 569 805 **216**197 269 430 [1500] 39 40 682 905 93 96 **217**058 204 47 88 437 657 65 737 929 48 **218**011 71 363 407 73 77 514 712 36 [3000] 78 [300] 95 849 915 [1500] **219**086 110 14 234 [300] 421 60 860

220275 349 404 22 571 632 [300] 800 77 **221**455 94 95 627 781 [300] 816 36 56 67 **222**023 29 [500] 98 233 96 99 338 616 37 720 854 67 920 30 68 72 78 **224**043 [1500] 50 241 83 376 [300] 542 600 744 911 38 **225**008 57 164 274 77 301 5 417

---

†

Das Jahrgedächtniß

für die verstorbenen Eheleute

Fr. Gerh. Kallen

findet Mittwoch den 8. d., Morgens 8 Uhr, in der hiesigen Pfarrkirche statt, wozu freundl. einladet

die Familie.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Knaben

zeigen hocherfreut an

Paul Heesen u. Frau,
Christine geb. Klören.

Düsseldorf, den 5. Mai 1895.

Großer

Klee-Verkauf auf Hahnerhof

bei Jackerath.

Am Dienstag den 14. Mai, Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Gutsbesitzer Jos. Schmitz aus Mündt auf dem Gute Hahnerhof:

25 Morgen zahmen Klee, stehend am Communalwege von Kirchherten nach Jackerath,

in halbe und ganze Morgen eingetheilt, an Ort und Stelle öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft versteigern.

Gleichzeitig läßt Herr Schmitz eine Parthie **Schanzen** und **Reiserholz** verkaufen.

Unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich ausgefertigten Legitimationsschein zu beweisen.

Titz. Liedgens, Auktionator.

Mehrere rentable

Wirthschaften

mit geringen Anz. zu verkaufen.

Näheres bei **J. Esser**, Hunsrückenstr. 6, Düsseldorf.

Zu vermiethen:

Haus Furtherstr. Nr. 26 sofort,
do. do. „ 14 z. 1. Oct.,
do. do. „ 24 z. 1. Oct.,
do. Büchel am Markt Nr. 2 zum 1. October. Näheres bei

Jacob Le Hanne, Neuß.

50 Mark Belohnung.

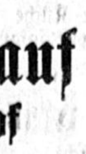
In der Nacht vom 5. auf den 6 d. M. sind in der Allee von St. Nicolas-Kloster nach Scherfhausen eine Reihe neugepflanzter Pappeln-Stämmchen zerstört worden. Obige Belohnung wird demjenigen zugesichert, welcher den oder die Thäter so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Schloß Dyck, den 6. Mai 1895.

Fürstliches Rentamt.

Heinrich Schürmann,

Grevenbroich,
Steinweg-Mühlenstr.-Ecke,



empfiehlt seine anerkannt **soliden Schuhwaaren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.**

Meist eigene Handarbeit. **Anfertigung nach Maaß. Reparaturen** prompt und billig.

Seiden-



Stoffe in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammte, Plüsche u. Velvets. Man verlange Muster d. Gewünschten direkt aus der **Fabrik** von

von Elten & Keussen, Crefeld.

Rheinland-Aktien

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 100 an die Exp. dsr. Ztg.



ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten u. Mäuse** schnell u. sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere u. Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk.**

bei: **J. Mohren**, Neuß,
A. G. Scharff, Neuß,
J. Willichs, Grevenbroich.

Veraltete

Krampfaderfussgeschwüre,

Flechten u. andere Leiden heilt brieflich, schmerzlos unter schriftl. Garantie billigst. 25jährige Praxis. Apotheker **Fr. Jekel, Breslau**, Neudorfstr. 3

Eine erfahrene **Kleidernäherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Michaelstr. 43.

---

14. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

6. Mai 1895, nachmittags.

373 547 643 770 967 **1**255 372 456 88 612 984 **2**044 196 221 38 43 70 528 57 711 79 93 826 46 [1500] 70 **3**113 94 [1500] 264 307 628 772 873 998 **4**008 160 69 78 325 35 621 814 [500] **5**156 295 427 28 35 65 77 706 813 65 941 **6**299 330 525 33 42 [300] 99 612 741 915 [300] 34 **7**099 [300] 789 808 84 945 98 **8**110 205 357 664 769 92 93 [1500] **9**132 85 219 44 65 408 50 620 810 942 [1500] 69 73

10257 520 661 939 54 64 **11**105 46 58 605 79 957 [300] **12**051 92 106 19 245 512 [500] 801 7 88 **13**101 53 270 82 318 79 546 652 99 725 925 **14**060 65 463 81 93 535 649 704 870 77 **15**006 186 255 461 508 610 874 **16**023 653 710 953 88 **17**018 37 59 134 73 91 281 315 455 520 41 696 [300] **18**036 74 154 578 617 844 916 **19**096 206 72 424 733 79 84

20754 898 [3000] **21**069 [500] 85 299 [500] 369 528 603 29 31 **22**012 44 120 723 986 95 **23**002 310 31 33 445 525 670 731 94 **24**200 338 74 400 32 571 613 87 810 981 **25**196 251 428 77 539 831 35 929 **26**025 343 579 95 916 [1500] 814 **27**052 [300] 163 236 [300] 73 340 53 607 941 [500] **28**199 246 84 317 45 470 585 [3000] 710 [500] 55 64 852 **29**230 31 315 94 582 693 95 703

30046 116 242 77 330 487 510 [1500] 25 662 748 60 **31**059 65 85 287 333 66 433 81 689 [500] 784 930 42 **32**213 [3000] 41 410 26 47 578 94 912 58 **33**005 278 377 [1500] 491 97 523 629 34 730 85 900 **34**006 124 79 83 295 99 345 585 [3000] 641 [3000] **35**048 54 169 82 207 [1500] 27 [1500] 490 618 734 80 837 44 90 911 92 [300] **36**252 362 507 **37**322 [10000] 96 434 [300] 567 619 771 939 98 **38**064 118 302 50 646 56 58 799 957 **39**178 465 516 [300] 680

40115 97 351 458 95 919 36 [500] 68 84 **41**289 387 665 702 63 **42**028 264 429 73 530 952 56 **43**013 28 34 199 236 340 479 554 612 829 932 [500] 36 47 [5000] 68 **44**062 312 87 442 913 27 **45**202 94 326 550 629 709 850 939 **46**067 408 659 715 91 903 41 **47**162 207 96 328 [500] 488 [1500] 557 623 781 94 881 [500] 924 [3000] 85 **48**045 119 40 261 376 541 93 831 921 90 **49**073 262 [1500] 75 333 417

50170 360 [500] 548 83 614 64 766 918 **51**412 15 62 763 [500] **52**361 414 556 663 708 864 912 **53**024 [500] 104 32 289 [300] 94 445 47 581 [500] 675 944 **54**261 83 [3000] 391 408 514 [1500] 631 [1500] 931 70 **55**136 240 309 45 68 434 608 9 34 796 927 **56**127 77 305 413 92 500 702 18 44 **57**096 455 56 [3000] 62 712 850 990 **58**176 97 213 18 478 [1500] 992 **59**025 103 5 13 60 427 30 526 674 756 59 72 836 [500] 978

60004 87 162 231 [3000] 67 339 586 763 **61**115 [300] 18 [1500] 74 271 310 25 441 518 617 762 [1500] 905 45 **62**113 294 489 719 **63**048 177 276 78 [10000] 313 464 71 521 91 [300] 643 737 808 13 [3000] 49 **64**421 788 860 98 [3000] **65**225 342 88 527 46 717 [300] 39 49 928 **66**044 116 218 [300] 23 319 772 **67**116 252 383 729 860 94 [1500] 905 7 70 **68**044 257 344 668 [3000] 92 **69**137 67 307 497 531 67 955 93

70029 48 289 304 91 404 578 685 777 852 96 **71**081 151 78 479 542 84 898 **72**022 291 414 639 996 [3000] **73**018 [1500] 184 283 323 417 573 681 779 902 **74**025 97 355 [3000] 508 20 618 757 888 946 **75**065 109 53 94 396 401 41 57 899 **76**087 305 7 409 78 861 94 **77**006 217 42 [300] 451 501 607 79 700 **78**069 165 675 96 838 913 48 **79**081 114 206 431 682 838

80029 89 117 39 213 36 386 579 691 737 64 816 49 [1500] 968 88 [1500] **81**005 [500] 185 295 98 342 499 510 **82**018 [300] 319 580 615 762 803 83 904 45 95 **83**016 75 282 456 592 [3000] 600 22 56 743 **84**019 47 51 73 131 275 320 73 473 632 **85**055 235 73 311 468 [3000] 76 547 617 47 713 813 906 37 **86**109 63 386 495 715 904 **87**605 55 80 712 832 38 55 82 906 69 90 **88**289 515 44 85 [3000] 651 [300] 717 64 **89**035 52 117 44 234 60 62 315 400 5 91 911 66

90003 40 [300] 158 530 698 725 938 **91**311 464 98 561 [3000] 808 924 42 97 **92**137 215 420 519 842 **93**000 38 96 133 88 382 478 705 56 [3000] 951 **94**016 214 53 356 98 436 509 19 790 826 990 **95**012 [1500] 259 74 **96**057 58 59 128 46 226 60 352 80 447 60 730 63 871 911 **97**123 232 339 86 641 700 874 925 [300] **98**277 97 351 409 15 [10000] 671 734 805 88 **99**013 172 244 326 34 414 34 606 738 950 65 99

100172 385 [300] 751 814 **101**036 83 105 12 239 329 89 443 99 [300] 532 [1500] 629 817 36 57 987 **102**051 143 234 69 487 [1500] 599 827 42 905 7 **103**133 395 632 **104**070 71 87 222 330 54 81 98 656 767 885 **105**213 [300] 338 585 608 32 91 734 35 **106**124 259 99 616 35 50 65 740 46 846 933 34 53 **107**083 190 295 378 403 546 738 59 857 **108**257 60 306 [3000] 9 427 65 523 636 62 779 809 56 930 [500] **109**370 465 68 98 669 795 941 81

110346 52 499 528 778 823 37 [500] 992 **111**240 97 531 630 43 882 [3000] 994 **112**132 233 484 568 600 3 50 [5000] 91 706 70 809 68 **113**171 74 77 353 58

481 523 25 54 59 [1500] 685 782 898 **114**102 87 220 339 41 626 837 946 **115**118 274 347 81 499 537 50 [1500] 718 32 55 839 **116**200 393 97 593 [500] 612 814 15 80 **117**199 445 77 538 649 84 762 **118**144 78 407 523 55 607 730 848 931 **119**082 85 206 438 80 571 796 845 975

120072 324 [300] 463 754 59 816 964 82 **121**107 51 55 94 288 376 811 936 **122**077 209 56 320 41 48 439 99 517 74 [500] 919 60 **123**115 218 363 475 511 616 72 **124**090 194 394 676 833 [1500] 48 56 **125**050 58 282 463 77 558 90 98 609 **126**041 310 [1500] 35 483 613 **127**240 82 318 40 42 94 [300] 644 47 739 824 80 913 **128**027 228 84 370 74 459 506 30 50 681 [500] 952 **129**055 262 348 [300] 506 94 613 68 755 819 20 42 75

130002 94 485 646 730 88 947 79 **131**052 164 223 49 [1500] 523 [3000] 84 639 707 805 909 **132**043 61 138 553 744 51 804 46 **133**015 146 239 412 683 708 823 82 959 **134**437 820 [500] 944 **135**109 [1500] 256 85 436 [3000] 703 6 43 861 [1500] 903 60 [500] 67 **136**151 211 66 92 320 68 413 577 670 **137**008 200 [500] 405 792 848 75 [3000] 91 946 92 96 **138**099 295 333 75 438 525 92 98 805 **139**202 59 466 519 98 614 28 712 937

140192 232 383 450 63 575 665 810 921 83 **141**192 293 325 34 76 [300] 400 41 736 52 894 **142**156 76 205 484 95 814 908 **143**158 79 218 464 515 678 769 832 43 918 58 85 **144**018 395 551 667 **145**084 135 66 67 259 358 466 634 714 **146**240 95 667 94 831 916 63 **147**027 216 405 15 945 **148**155 269 458 551 71 714 35 [3000] 935 52 **149**207 24 [1500] 41 300 421 38 620 58 726 984

150013 29 293 549 617 714 842 69 982 **151**012 37 232 63 76 332 594 753 844 **152**047 161 209 82 380 [3000] 407 63 64 [500] 604 751 837 60 **153**019 49 178 355 58 408 41 530 871 [1500] 77 **154**022 176 77 263 [300] 312 20 451 503 617 55 768 [500] 943 **155**355 561 611 88 772 **156**045 138 278 452 740 70 844 **157**052 65 75 121 68 284 807 90 937 92 **158**160 441 98 591 765 910 50 72 **159**159 417 518 42 74 719 946

160538 668 765 **161**113 64 704 **162**034 [500] 38 264 78 [500] 345 54 557 617 28 71 89 709 [3000] 993 **163**085 396 412 39 588 78 622 701 33 49 940 **164**029 151 258 562 [3000] 722 [1500] 48 870 942 **165**141 45 379 433 38 699 867 930 [1500] **166**000 233 337 425 [500] 558 786 832 **167**015 [1500] 20 75 447 532 51 74 95 683 977 **168**209 [300] 541 65 610 [300] 742 **169**112 79 209 [3000] 312 53 65 475 86 547 49 95 612 17 824 928

170116 86 415 77 763 827 973 **171**026 42 101 228 43 55 69 456 574 633 74 **172**006 313 37 55 64 491 647 756 800 93 **173**113 139 278 415 505 34 655 753 851 72 **174**016 63 66 77 102 230 42 [300] 43 [500] 73 394 [500] 505 692 911 **175**067 101 70 210 54 308 832 65 932 87 **176**017 118 267 324 50 488 784 841 64 980 **177**118 401 53 558 [1500] 604 81 **178**010 [500] 17 90 201 341 523 [1500] 754 829 929 **179**405 46 711 971 79

180011 [300] 154 623 765 810 77 [300] 902 21 **181**037 38 224 [1500] 42 [300] 55 85 646 830 96 **182**052 81 247 423 [3000] 86 502 63 652 60 828 91 **183**085 158 661 89 899 905 [3000] **184**000 181 350 76 468 554 632 63 793 **185**003 53 274 318 611 798 835 **186**044 228 83 379 483 502 77 94 619 39 73 766 805 54 [3000] 951 **187**039 40 451 75 622 73 961 **188**134 235 55 410 42 52 577 660 711 851 **189**013 38 287 308 464 71 560 90 775 [1500] 906

190022 98 196 387 554 75 633 74 752 985 **191**034 147 72 79 [1500] 290 427 501 [1500] 66 666 82 794 96 806 76 **192**392 672 [3000] **193**042 51 81 106 50 54 264 385 464 65 67 91 508 71 656 851 [1500] 947 **194**135 281 620 59 717 68 [300] 99 858 [500] **195**013 128 38 [500] 58 [3000] 304 69 450 548 633 [500] 65 954 **196**130 207 15 449 557 77 767 872 930 70 91 **197**336 39 52 [300] 81 405 515 629 879 **198**125 33 57 [300] 202 311 34 513 600 779 929 65 **199**041 43 121 698

200119 264 316 53 708 **201**043 120 302 461 64 85 578 816 52 972 **202**138 261 563 [1500] 81 [300] 669 75 96 720 31 53 81 952 [3000] **203**014 91 94 102 208 13 348 419 52 530 98 618 20 925 **204**230 91 356 66 [300] 408 695 741 387 994 **205**632 401 46 80 81 528 91 755 **206**030 114 [300] 243 90 371 421 71 [1500] 573 639 736 836 982 **207**224 68 [500] 345 600 11 92 736 832 **208**344 434 564 65 627 49 775 87 895 **209**105 224 97 300 27 28 443 819 59 85 [800]

210031 439 537 768 92 **211**123 259 344 573 618 [3000] 92 736 887 985 **212**142 [300] 288 490 [500] 531 82 [3000] 641 89 725 50 53 **213**178 94 421 [1500] 505 58 62 87 802 11 22 47 **214**036 60 518 55 764 827 900 44 33 **215**005 35 57 [800] 260 404 39 663 85 731 826 44 71 958 **216**092 213 376 94 413 601 54 80 732 62 67 860 97 911 **217**167 210 48 395 [1500] 421 577 81 723 40 [500] **218**097 [3000] 119 206 [3000] 11 72 [300] 429 [3000] 702 808 **219**071 177 260 80 87 412 500 679 881 [3000]

220216 40 66 70 [1500] 92 382 419 59 746 926 65 **221**032 54 85 90 165 644 46 865 91 **222**053 84 107 40 52 442 53 94 593 [1500] 606 702 829 [500] 49 [3000] **223**047 133 212 34 61 [1500] 91 [5000] 353 695 746 78 833 98 990 **224**038 124 33 92 219 23 77 425 32 [500] 74 625 902 95 **225**490 532 79